

Ereignisse, Themen und Akteure

▶ InfoMonitor 2012: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Von Udo Michael Krüger*

Nach den großen Naturkatastrophen, der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 und den politischen Umstürzen in Ägypten, Tunesien und Libyen 2011, die in den Vorjahren verstärkt die Aufmerksamkeit der Nachrichtensendungen auf sich gezogen hatten, bot das Jahr 2012 mit der Dauerthematisierung der EU-Schuldenkrise, dem Bürgerkrieg in Syrien, den Präsidentschaftswahlen in Frankreich und den USA und der Fußball-Europameisterschaft sowie den Olympischen Spielen im Ganzen einen weniger spektakulären Ereignishintergrund. Dementsprechend war zu erwarten, dass sich auch die Nachrichtenprofile weniger durch das Neue als durch Rückkehr zur „Berichterstattungsnormalität“ verändern würden.

**Hauptnachrichten
und Nachrichten-
magazine untersucht**

Wie in den Vorjahren dokumentiert und analysiert der InfoMonitor 2012 die Berichterstattung in den Hauptnachrichten „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten, „heute“ (19.00 Uhr) im ZDF, „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (20.00 Uhr), ferner den beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen „Tagesthemen“ (ARD, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr) am Spätabend an allen Tagen des Jahres. (1) Diese Sendungen gelten unter allen Nachrichtenangeboten als meist gesehene Sendungen in der Hauptsendezeit. Sie repräsentieren, was im Nachrichtenjournalismus als relevant erscheint und beeinflussen daher die Vorstellungen der Zuschauer vom national und international wichtigen Geschehen. (2) Im Zuge der Fortschreibung bleiben die methodische Vorgehensweise und die Untersuchungsbereiche der Nachrichtenangebote im Wesentlichen unverändert. (3)

**Untersuchte
Fragestellungen**

Folgende Fragestellungen gilt es zu beantworten: Welche Informationsanlässe bestimmten die Berichterstattung? Welche Themenstrukturen ergaben sich durch die Auswahl? Wie unterschieden sich die Nachrichtensendungen in ihren Themenprofilen? In welchen Sachbereichen lagen die besonderen Akzente? Wie veränderten sich die Themenschwerpunkte im Jahresverlauf? Zu welchen Topthemen führten die Ereignisse in Monatsintervallen sowie auf das Gesamtjahr bezogen? Welche Länder prägten die Auslandsberichterstattung, und zwar durch welche Ereignisse bzw. Themen?

Welche deutschen Politiker standen am häufigsten im Mittelpunkt der Berichterstattung? Welche Themen beeinflussten die Politikerpräsenz? Welche Parteien erlangten dabei Präsenz und wie veränderte sich diese im Jahresverlauf?

Datenbasis

Das Jahr 2012 war ein Schaltjahr mit insgesamt 366 Tagen. Der Gesamtumfang der möglichen Nachrichtensendungen erhöhte sich daher gegenüber den beiden Vorjahren um einen Berichterstattungstag. So kamen die Hauptnachrichtensendungen bei täglicher Ausstrahlung auf jeweils 366 Ausgaben. Dabei zogen die „Sat.1 Nachrichten“ mit 366 Ausgaben (vorher 360) erstmals mit den anderen Hauptnachrichten, die auch in den Vorjahren täglich ausgestrahlt wurden, gleichauf. Die „Tagesthemen“ wurden an 360 Tagen (359) und das „heute-journal“ an 359 Tagen (355) gesendet.

Obwohl die Anzahl der ausgestrahlten Sendungen bei allen Sendern anstieg, erhöhte sich dabei nicht auch der Gesamtumfang der Sendedauer. Die Jahresauswertung 2012 umfasste insgesamt 2183 Ausgaben der sechs Nachrichtensendungen mit einer Gesamtsendedauer von ca. 717 Stunden (43012 Minuten) gegenüber 2169 Nachrichtenausgaben mit ca. 735 Stunden (44112 Minuten) im Vorjahr 2011. Der Angebotsrückgang um ca. 18 Stunden hat verschiedene Ursachen und verteilt sich auf die einzelnen Sendungen unterschiedlich. So war ein Zuwachs an Sendezeit bei „Tagesschau“, „heute“ und den „Sat.1 Nachrichten“, dagegen ein Rückgang bei „RTL aktuell“, „Tagesthemen“ und „heute-journal“ zu verzeichnen. Auf die „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten entfielen 5779 Minuten (2011: 5713 Minuten), auf „heute“ im ZDF (19.00 Uhr) 6939 Minuten (2011: 6919 Minuten), auf „RTL aktuell“ 7905 Minuten (2011: 8139 Minuten), auf die „Sat.1 Nachrichten“ 5026 Minuten (2011: 4743 Minuten), auf die „Tagesthemen“ 8745 Minuten (2011: 9376 Minuten) und auf das „heute-journal“ 8618 Minuten (2011: 9223 Minuten).

Der Rückgang an Sendezeit betrug bei „RTL aktuell“ 234 Minuten (knapp 4 Stunden). Auffälliger war der Rückgang der Sendezeit bei den „Tagesthemen“ um 631 Minuten (10,5 Stunden) und beim „heute-journal“ um 604 Minuten (10 Stunden). Da alle Nachrichtensendungen in der Anzahl der Ausstrahlungen zulegen, kam als Ursache für die kürzere Gesamtsendedauer nur eine Verkürzung der durchschnittlichen Sendungslänge infrage. Dafür ließen sich zwei Gründe anführen. Zum einen bewirkten außergewöhnliche Ereignisse im Vergleichsjahr 2011 zeitweilig Überlängen der Nachrichtensendungen. Zum anderen gab es im Jahr 2012 häufiger als im Vorjahr Kurzausgaben in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“, die während der Fußball-EM und bei anderen Fußball-Übertragungen in den Halbzeitpausen gesendet wurden. Die Anzahl der Nachrichtenbeiträge einschließlich An- und Abmoderation sowie

**2 183 Nachrichten-
sendungen im
Umfang von
717 Sendestunden
dokumentiert**

* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln

Themenüberblick betrug im Jahr 2012 insgesamt 31 958 gegenüber 31 869 im Vorjahr. Obwohl die Differenz bei der Gesamtzahl der Beiträge in den beiden Jahren nur gering war, unterschieden sich die einzelnen Sendungen deutlich. „Tagesschau“, „heute“ und die „Sat.1 Nachrichten“ sendeten mehr Beiträge, „RTL aktuell“ geringfügig weniger, „Tagesthemen“ und „heute-journal“ auffällig weniger Beiträge als im Vorjahr. Die durchschnittliche Beitragszahl im Jahr 2012 verglichen mit dem Vorjahr betrug bei der „Tagesschau“ 13,2 (12,9), „heute“ 14,3 (14,2), „RTL aktuell“ 16,6 (16,7) und bei den „Sat.1 Nachrichten“ 13,4 (12,9). Die „Tagesthemen“ kamen auf 14,7 (15,1) und das „heute-journal“ auf 15,5 (16,3). Danach kam die „Tagesschau“ 2012 auf eine durchschnittliche Beitragslänge von 1,2 Minuten, in „heute“ waren es 1,3 Minuten, in „RTL aktuell“ ebenfalls 1,3 Minuten, in den „Sat.1 Nachrichten“ nur 1,0 Minuten, während sich für die „Tagesthemen“ 1,7 Minuten und das „heute-journal“ 1,5 Minuten ergaben.

Informationsanlässe

Ereignishintergrund 2012 weniger von Naturkatastrophen und Krieg geprägt

Unterscheidet man die Nachrichtenbeiträge der sechs wichtigsten Nachrichtensendungen nach Ereignisarten, lässt sich eine Rangordnung der häufigsten Informationsanlässe erstellen (vgl. Abbildung 1). Auf den ersten sechs Rangplätzen fanden sich Ereignisse der Kategorien Unfall/Unglück, Konferenz/Abkommen, Wahlen/Wahlkampf, Kriminalität/Delikt, Prozess/Verfahren/Urteil und Demonstration/Protest. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem die häufigsten Informationsanlässe negativ konnotiert waren, vermischten sich 2012 negative und neutrale Anlässe im oberen und mittleren Bereich der Rangreihe. Das Informationsklima der Nachrichten im Jahr 2012 wurde tendenziell weniger von negativen Anlässen geprägt als im Vorjahr. Dazu trug vor allem das geringere Gewicht von Naturkatastrophen und Krieg/Bürgerkrieg bei, die von Platz 5 auf 16 bzw. von Platz 6 auf 10 zurückfielen.

Unterschiedliche Gewichtung der Informationsanlässe bei ö.-r. und privaten Nachrichten

In den Informationsanlässen spiegeln sich jedoch auch Entscheidungen der Sender bei der Nachrichtenselektion wider, welche Ausdruck unterschiedlicher Nachrichtenphilosophien sind. Um dies zu überprüfen, wurden die öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichtensendungen daraufhin verglichen, mit welchen Prozentanteilen sie in den Kategorien der Informationsanlässe vertreten waren. Abbildung 2 zeigt die Senderpräferenzen pro Kategorie in Rangfolge. ARD und ZDF dominierten mit Anteilen zwischen 60 bis 65 Prozent pro Kategorie bei Preisverleihung/Ehrung, Tod einer prominenten Person, Konferenz/Abkommen, Gedenktag/Ritual/Festakt, Reise/Staatsbesuch und Parlamentstätigkeit/Debatte. RTL und Sat.1 dominierten dagegen mit Anteilen zwischen 60 bis 75 Prozent bei Saisonales Ereignis (z.B. Feiertage), Studie/Umfrage, Unfall/Unglück, Kriminalität/Delikt und Seuche/Gesundheitsgefähr-

dung. In den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten wurde die Nachrichtenauswahl insgesamt stärker als in den privaten Nachrichten von kulturellen Informationsanlässen und solchen mit politischer Relevanz bestimmt. ARD und ZDF widmeten vor allem den prozessualen Ereignissen wie Konferenz oder parlamentarische Debatte, die der politischen Meinungsbildung dienen, mehr Aufmerksamkeit, während RTL und Sat.1 stärker nichtpolitische Informationsanlässe bevorzugten, die vorwiegend faktischen Charakter hatten. Geringere Unterschiede der Sender bestanden bei Wahlen/Wahlkampf, Ausstellung/Präsentation/Messe, Attentat/Terroranschlag, Regelung/Verordnung/Erlass, Wettkampf/Rekord, Prozess/Verfahren/Urteil und Affäre/Skandal.

Themenstrukturen

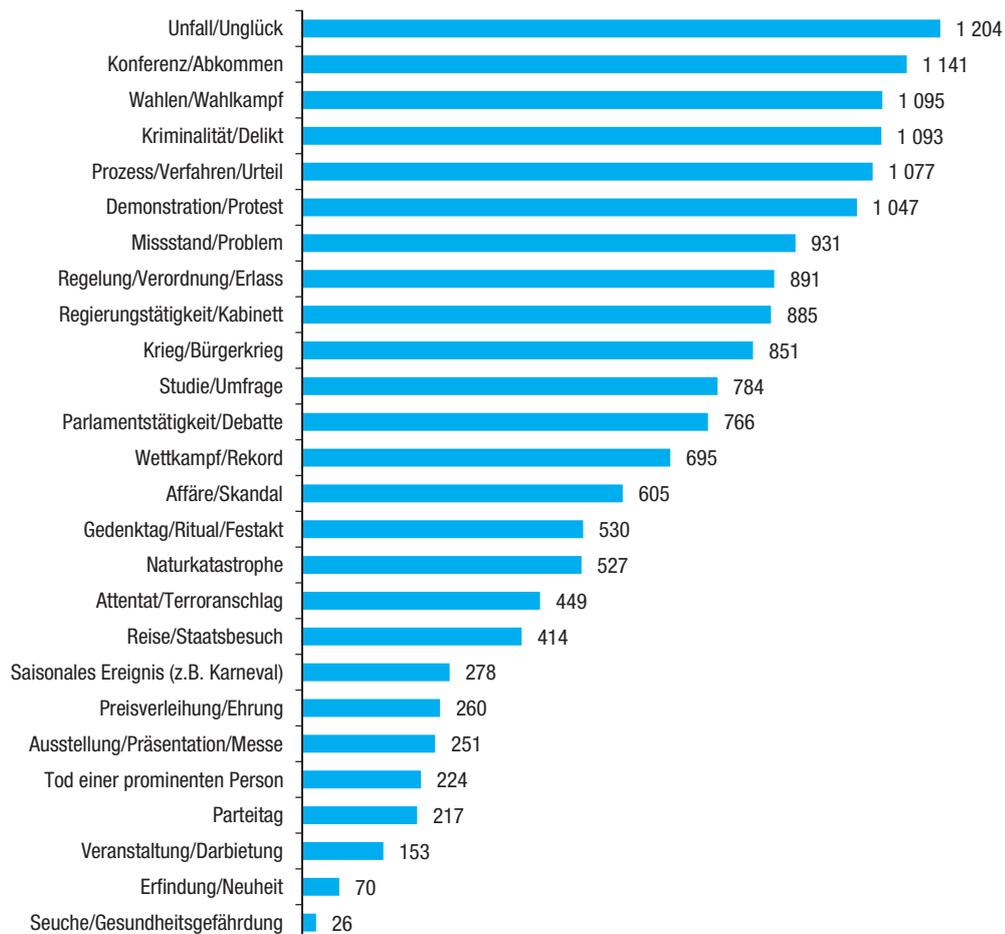
Im Themenstrukturvergleich der Nachrichtensendungen wurden für das Jahr 2012 wieder die Profile der Sender anhand von zehn Hauptthemenkategorien fortgeschrieben. (4) Dabei wurden alle Nachrichtenbeiträge nach den Kategorien 1. Politik im engeren Sinne, 2. Wirtschaft, 3. Gesellschaft/Justiz, 4. Wissenschaft/Kultur/Natur, Unfall/Katastrophen, 6. Kriminalität, 7. Human Interest/Alltag/Buntes, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges klassifiziert und quantifiziert. Um gegebenenfalls komplexere Themen auch mit ihren inhaltlichen Verknüpfungen auswerten zu können, konnte den Beiträgen auch mehr als eine Kategorie zugeordnet werden. Berücksichtigt werden hier jedoch nur die erstrangig codierten Hauptthemen der Berichterstattung. Ermittelt wurde für jede Nachrichtensendung die Verteilung der Sendezeit auf die Hauptthemenkategorien in Minuten, in Prozentanteilen der Sendungslänge und in durchschnittlicher Anzahl der Minuten pro Ausgabe der Sendung.

Auf Politikthemen entfielen 2012 insgesamt 17 183 Minuten bzw. 40 Prozent der Gesamtsendezeit aller Nachrichtenangebote (vgl. Tabelle 1). Gegenüber dem Vorjahr sank der Politikanteil um 2 Prozentpunkte. Im Sendervergleich zeigt sich, dass ARD/Das Erste und ZDF nach wie vor eine umfangreichere Politikberichterstattung anboten als RTL und Sat.1. So entfielen im Jahr 2012 auf das Politikangebot der „Tagesschau“ insgesamt 3 073 Minuten (2011: 3 039 Min.), in „heute“ 2 587 Minuten (2011: 2 894 Min.), in „RTL aktuell“ waren es 1 820 Minuten (2011: 2 124 Min.) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 1 498 Minuten (2011: 1 488 Min.). Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine am Spätabend, „Tagesthemen“ mit 4 089 Minuten (2011: 4 473 Min.) und „heute-journal“ mit 4 115 Minuten (2011: 4 643 Min.), hatten bei größerer Sendungslänge

Themenstruktur anhand von zehn Themenkategorien ermittelt

Durchschnittlich 40 Prozent der Sendezeit entfällt auf Politikthemen

Abb. 1 Häufigste Informationsanlässe der Berichterstattung 2012



Gesamt ohne Sonstiges 16 464 Beiträge.

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

erwartungsgemäß das umfangreichste Politikangebot. Mit Ausnahme der „Tagesschau“ und der „Sat.1 Nachrichten“ fiel der Politikanteil in allen anderen Nachrichtensendungen im Jahr 2012 geringer als im Vorjahr aus. Dabei wurde jedoch in keiner Nachrichtensendung ausgenommen „heute“ der Umfang des Jahres 2010 unterschritten.

Im durchschnittlichen Minutenumfang pro Nachrichtenausgabe zeigten sich die Veränderungen weniger auffällig. Die „Tagesschau“ berichtete über Politikthemen im engeren Sinn unverändert rund 8 Minuten pro Ausgabe, in „heute“ waren es statt 8 nur 7 Minuten, „RTL aktuell“ hatte statt 6 nur 5 Minuten, während die „Sat.1 Nachrichten“ bei rund 4 Minuten blieben (vgl. Abbildung 3). In den „Tagesthemen“ ging die Politikberichterstattung gegenüber 2011 von 12 auf 11 Minuten und im „heute-journal“ von 13 Minuten auf 11 Minuten zurück. Die unter den besonderen Ereignisbedingungen im Jahr 2011 festgestellten Höchstwerte wurden im Jahr 2012 nicht mehr erreicht.

Der Vergleich der Politikanteile in Prozentwerten zeigt, wie sich in drei Jahresintervallen die Veränderungen strukturell auf die Profile auswirkten. In der „Tagesschau“ betrug der Politikanteil im Jahr 2012 unverändert 53 Prozent (vgl. Abbildung 4). Gegenüber 2010 (48%) war hier ein Zuwachs um fünf Prozentpunkte zu verzeichnen. In „heute“ dagegen sank der Politikanteil von 42 Prozent im Jahr 2011 auf 37 Prozent im Jahr 2012 und lag damit leicht unter dem Wert von 2010 (38%). In „RTL aktuell“ sank der Politikanteil von 26 auf 23 Prozent und blieb damit über dem Wert von 2010 (21%), und in den „Sat.1 Nachrichten“ sank er von 31 auf 30 Prozent und blieb auch hier über dem Wert des Jahres 2010 (29%). Ein struktureller Effekt, der von den Veränderungen in den anderen Sendungen abweicht, zeigt sich somit am ehesten in „heute“. Durch Verlagerung von Sendezeit der engeren Politikberichterstattung zugunsten anderer Themenschwerpunkte verringerte sich tendenziell der Abstand zwischen „heute“ und den privaten Hauptnachrichten.

Effekte dieser Art fanden sich nicht in den Nachrichtenmagazinen. Die „Tagesthemen“ ka-

Verschiebungen bei den Politikanteilen in den Hauptnachrichten

Abb. 2 Informationsanlässe der Hauptnachrichten 2012
Anzahl der Beiträge in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten.

Quelle: IFEM, Köln.

men 2012 auf einen Politikanteil von 47 Prozent (2011: 48 %; 2010: 41 %) und das „heute-journal“ auf 48 Prozent (2011: 50 %; 2010: 44 %). Auch im Jahr 2012 blieb somit im Gesamtvergleich die „Tagesschau“ unter allen Sendungen die politikintensivste und „RTL aktuell“ weiterhin die politikfernste Nachrichtensendung.

Umfang der Wirtschaftsberichterstattung 2012 gestiegen

In allen Nachrichtensendungen nahm die Berichterstattung über Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft im Jahr 2012 tendenziell zu. In den Hauptnachrichten fiel dies allerdings weniger ins Gewicht als in den Nachrichtenmagazinen. In der „Tagesschau“, in „heute“ und in „RTL aktuell“ erhöhte sich der Anteil der Wirtschaftsthemen jeweils um 1 Prozentpunkt, in den „Sat.1 Nachrichten“ um weniger als 1 Prozentpunkt. „Tagesschau“, „heute“ und die „Sat.1 Nachrichten“ kamen 2012 auf einen Anteil der Wirtschaftsthemen von jeweils 7 Prozent, RTL auf 6 Prozent des Nachrichtenumfangs. In den „Tagesthemen“ stieg die Wirtschaftsberichterstattung von 8 auf 9 Pro-

zent. Den höchsten Anteil und stärksten Zuwachs an Wirtschaftsthemen gegenüber 2011 (10 %) hatte das „heute-journal“ mit 12 Prozent im Jahr 2012.

Stärker als die Themen zur Wirtschaft fielen der Anstieg und das Gewicht der Themen zu Gesellschaft/Justiz 2012 in den Hauptnachrichten aus. Die „Tagesschau“ und die „Sat.1 Nachrichten“ verwendeten jeweils 10 Prozent ihrer Sendezeit für gesellschaftsrelevante Themen, in „heute“ waren es 9 Prozent und in „RTL aktuell“ 8 Prozent. Auch in den Nachrichtenmagazinen bei einem Zuwachs um 1 bzw. 2 Prozentpunkte fiel dieser Themenbereich mit jeweils 9 Prozent der Sendezeit vergleichsweise hoch aus. In allen Nachrichtensendungen korrespondierte der Rückgang an Politikthemen somit mit Zuwächsen in den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft.

Deutlicher Zuwachs auch bei Themen zu Gesellschaft und Justiz

Tab. 1 Themenstruktur 2010 bis 2012 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Minuten gesamt												
Politik	2 690	3 039	3 073	2 703	2 894	2 587	1 675	2 124	1 820	1 294	1 488	1 498
Wirtschaft	316	353	410	418	447	472	385	421	509	287	310	353
Gesellschaft/Justiz	431	475	559	488	540	656	481	499	609	330	328	486
Wissenschaft/Kultur	277	206	196	407	300	280	263	265	228	226	197	166
Unfall/Katastrophe	451	347	195	635	448	294	800	706	509	508	514	383
Kriminalität	160	121	86	306	247	191	619	625	516	361	422	366
Human Interest/Alltag/Buntes	186	124	147	390	372	498	1 109	951	1 016	816	854	972
Sport	461	385	434	726	731	1 026	1 549	1 443	1 570	323	251	349
Wetter	402	409	413	517	455	434	550	540	542	177	180	182
Sonstiges	261	254	266	513	485	500	566	564	585	156	201	271
Gesamt	5 635	5 713	5 779	7 103	6 919	6 939	7 996	8 139	7 905	4 477	4 743	5 026
in %												
Politik	48	53	53	38	42	37	21	26	23	29	31	30
Wirtschaft	6	6	7	6	6	7	5	5	6	6	7	7
Gesellschaft/Justiz	8	8	10	7	8	9	6	6	8	7	7	10
Wissenschaft/Kultur	5	4	3	6	4	4	3	3	3	5	4	3
Unfall/Katastrophe	8	6	3	9	6	4	10	9	6	11	11	8
Kriminalität	3	2	1	4	4	3	8	8	7	8	9	7
Human Interest/Alltag/Buntes	3	2	3	5	5	7	14	12	13	18	18	19
Sport	8	7	8	10	11	15	19	18	20	7	5	7
Wetter	7	7	7	7	7	6	7	7	7	4	4	4
Sonstiges	5	4	5	7	7	7	7	7	7	3	4	5
Gesamt	100	100	100									
Minuten pro Ausgabe												
Politik	7	8	8	7	8	7	5	6	5	4	4	4
Wirtschaft	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0
Unfall/Katastrophe	1	1	1	2	1	1	2	2	1	1	1	1
Kriminalität	0	0	0	1	1	1	2	2	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	1	0	0	1	1	1	3	3	3	2	2	3
Sport	1	1	1	2	2	3	4	4	4	1	1	1
Wetter	1	1	1	1	1	1	2	1	1	0	0	0
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	2	2	2	0	1	1
Gesamt	15	16	16	19	19	19	22	22	22	13	13	14
Anzahl der Ausgaben	365	365	366	365	365	366	365	365	366	355	360	366

(Fortsetzung nächste Seite)

Unterschiedliche Gewichtung politischer und nicht-politischer Themen

Der strukturelle Unterschied zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen lässt sich prägnanter veranschaulichen, wenn man die Relationen zwischen Politikberichterstattung im weiteren Sinn (Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz zusammengefasst) und nichtpolitischer Berichterstattung anteilig gegenüberstellt. Für die „Tagesschau“ ergibt sich dabei eine Relation von 70:30, für „heute“ eine Relation von 54:46, für „RTL aktuell“ eine Relation von 37:63

und für die „Sat.1 Nachrichten“ eine Relation von 46:54. Die „Tagesthemen“ kommen auf eine Relation von 65:35 und das „heute-journal“ von 69:31. Demnach lassen sich „Tagesschau“ und „heute-journal“ als politikintensivste Nachrichtensendungen einstufen, die „Tagesthemen“ folgen auf Platz drei, „heute“ nähert sich tendenziell den privaten Nachrichtensendungen, unter denen auch bei dieser Betrachtung „RTL aktuell“ die politikfernste Nachrichtensendung bleibt. Soweit anhand dieser quantitativen Relationen Veränderungen gegenüber den Vorjahren erkennbar werden, liegen sie am ehesten darin begründet, dass sich

Tab. 1 Themenstruktur 2010 bis 2012 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Tagesthemen			heute-journal			Gesamt		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Minuten gesamt									
Politik	3 698	4 473	4 089	3 902	4 643	4 115	15 962	18 662	17 183
Wirtschaft	717	772	778	810	902	1 015	2 933	3 206	3 536
Gesellschaft/Justiz	657	705	821	659	641	799	3 046	3 187	3 930
Wissenschaft/Kultur	587	411	383	628	496	403	2 389	1 875	1 656
Unfall/Katastrophe	626	447	234	714	572	273	3 734	3 034	1 889
Kriminalität	259	189	112	298	252	196	2 004	1 855	1 468
Human Interest/Alltag/Buntes	569	415	389	657	558	551	3 726	3 273	3 572
Sport	890	857	866	474	320	453	4 423	3 988	4 697
Wetter	686	718	694	421	406	401	2 753	2 707	2 666
Sonstiges	382	389	380	389	432	412	2 266	2 324	2 415
Gesamt	9 073	9 376	8 745	8 952	9 223	8 618	43 236	44 112	43 012
in %									
Politik	41	48	47	44	50	48	37	42	40
Wirtschaft	8	8	9	9	10	12	7	7	8
Gesellschaft/Justiz	7	8	9	7	7	9	7	7	9
Wissenschaft/Kultur	6	4	4	7	5	5	6	4	4
Unfall/Katastrophe	7	5	3	8	6	3	9	7	4
Kriminalität	3	2	1	3	3	2	5	4	3
Human Interest/Alltag/Buntes	6	4	4	7	6	6	9	7	8
Sport	10	9	10	5	3	5	10	9	11
Wetter	8	8	8	5	4	5	6	6	6
Sonstiges	4	4	4	4	5	5	5	5	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe									
Politik	10	12	11	11	13	11	7	9	8
Wirtschaft	2	2	2	2	3	3	1	1	2
Gesellschaft/Justiz	2	2	2	2	2	2	1	1	2
Wissenschaft/Kultur	2	1	1	2	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	2	1	1	2	2	1	2	1	1
Kriminalität	1	1	0	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	2	1	1	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Wetter	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	25	26	24	25	26	24	20	20	20
Anzahl der Ausgaben	359	359	360	356	355	359	2165	2169	2183

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2012.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

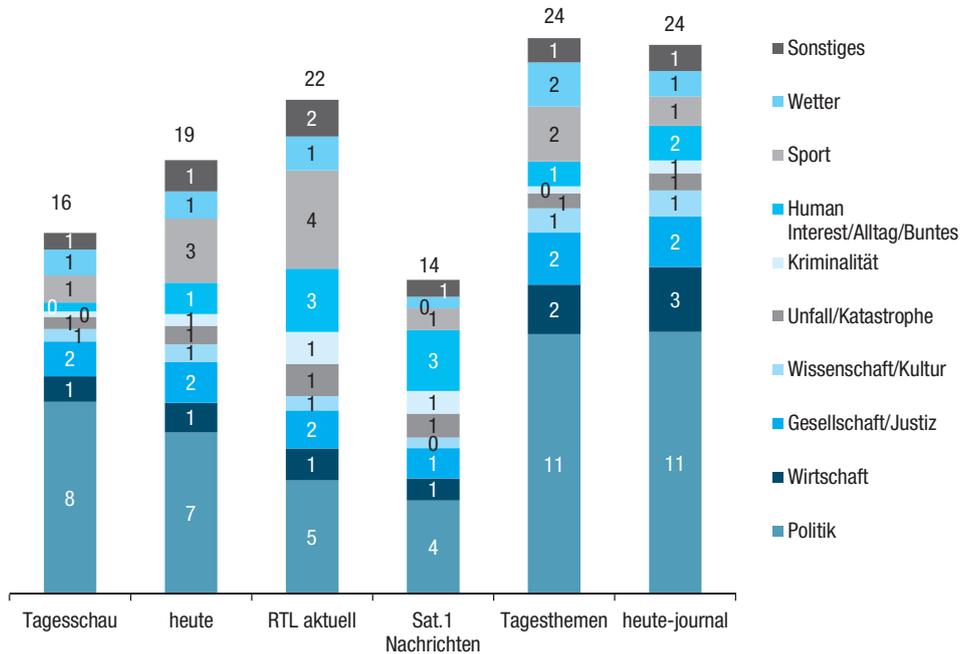
Quelle: IFEM, Köln.

die Profile von „heute“ und „heute-journal“ komplementär verändert haben. In dem Maße, wie „heute“ weniger politikorientiert erscheint, hat das „heute-journal“ sein politisches Profil verstärkt.

Die nichtpolitische Berichterstattung umfasste einesteiils Themenkomplexe, in denen sich die öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen nur wenig unterschieden, und andernteils solche, in denen die Unterschiede bedeutsam waren. Zu den Themenkomplexen mit geringen Unter-

schieden gehörte die Berichterstattung über Wissenschaft und Kultur, deren Anteile in den Hauptnachrichten zwischen 3 und 4 Prozent der Sendezeit ausmachten. Den vergleichsweise höchsten Anteil wies das „heute-journal“ mit 5 Prozent der Sendezeit auf. In allen Nachrichtensendungen zeigte sich eine rückläufige Tendenz der Bericht-

Abb. 3 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2012
in Sendeminuten pro Ausgabe



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.
 Abweichungen durch Rundungen möglich.

Quelle: IFEM, Köln.

erstattung über Themen aus Wissenschaft und Kultur.

Unfall/Katastrophen, Kriminalität und Buntes bei RTL und Sat.1 stärker berücksichtigt

Größere Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen betrafen die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen, Kriminalität und Human Interest/Alltag/Buntes, denen RTL und Sat.1 deutlich mehr Sendezeit einräumten. Während die Berichterstattung über Unfälle/Katastrophen in „Tagesschau“, „Tagesthemen“ und „heute-journal“ nur 3 Prozent und in „heute“ 4 Prozent betrug, waren es in „RTL aktuell“ 6 Prozent und in den „Sat.1 Nachrichten“ 8 Prozent. Verglichen mit den Vorjahren sank jedoch die Sendezeit für diese Themen tendenziell in allen Sendungen infolge deutlich weniger großer Katastrophenfälle.

Die Kriminalitätsberichterstattung in den Hauptnachrichten fiel bei RTL und Sat.1 mehr als doppelt so hoch aus wie bei ARD/Das Erste und ZDF. In der „Tagesschau“ entfiel auf Kriminalitätsthemen nur 1 Prozent, in „heute“ 3 Prozent, in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ waren es jeweils 7 Prozent der Sendezeit. Auch in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen fanden Kriminalitätsthemen nur geringe Beachtung, in den „Tagesthemen“ beschränkte sich ihr Anteil auf 1 Prozent, im „heute-journal“ auf 2 Prozent.

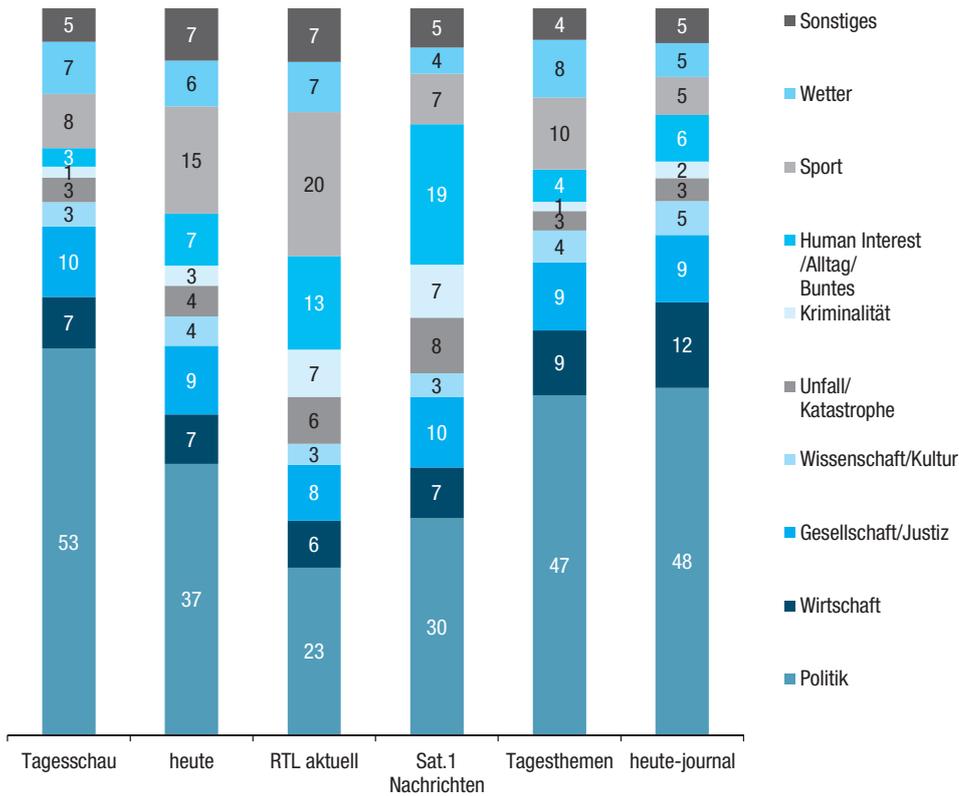
In allen Nachrichtensendungen waren die Kriminalitätsthemen 2012 gegenüber dem Vorjahr rückläufig, in den öffentlich-rechtlichen hielt dieser Rückgang schon seit 2010 an.

Noch größer als bei den Kriminalitätsthemen fielen die Gewichtungunterschiede bei Human-Interest- und Alltagsthemen aus. Die „Tagesschau“ räumte diesem nichtpolitischen Themenbereich nur 3 Prozent, „heute“ 7 Prozent der Sendezeit ein; bei „RTL aktuell“ waren es 13 Prozent und bei den „Sat.1 Nachrichten“ fast ein Fünftel (19%) der Sendezeit. Deutlich unterschieden sich hierin auch die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine von den privaten Nachrichten. So verwendeten die „Tagesthemen“ für Human-Interest- und Alltagsthemen nur 4 Prozent und das „heute-journal“ 6 Prozent seiner Sendezeit. Gegenüber dem Vorjahr war in allen Hauptnachrichten ein geringer Anstieg dieser Themen zu verzeichnen, dabei vergleichsweise am stärksten in „heute“, während in den Nachrichtenmagazinen längerfristig ein rückläufiger Trend zu beobachten war.

Für Sportberichterstattung wurde im Jahr 2012 in allen Nachrichtensendungen mehr Sendezeit als im Vorjahr aufgewendet. Hierzu trugen vor allem die Fußball-EM und die Olympischen Spiele bei. In fast allen Sendungen erreichte die Sportberichterstattung wieder ähnliche Anteile wie im sportintensiven Jahr 2010. Den höchsten Sportanteil

Fußball-EM und Olympische Spiele sorgten für Anstieg bei Sportberichterstattung

Abb. 4 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2012
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.
 Abweichungen durch Rundungen möglich.

Quelle: IFEM, Köln.

hatte unter den Hauptnachrichtensendungen „RTL aktuell“ (20%), den geringsten die „Sat.1 Nachrichten“ (7%) und die „Tagesschau“ (8%). In „heute“ entfielen auf die Sportberichterstattung 15 Prozent der Sendezeit und damit deutlich mehr als im sportintensiven Jahr 2010 (10%). Dieser Anstieg trug maßgeblich zur bereits erwähnten strukturellen Veränderung bei den „heute“-Nachrichten bei. Anders ausgedrückt: Die Verringerung der Sendezeit für Politikthemen um 307 Minuten entsprach annähernd der Ausweitung der Sportberichterstattung um 295 Minuten. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine spielten im Hinblick auf die Sportberichterstattung eher eine komplementäre Rolle, wenn man sie mit den Hauptnachrichten vergleicht. So glichen die „Tagesthemen“ mit einem Sportanteil von 10 Prozent den vergleichsweise geringen Sportanteil in der „Tagesschau“ aus, während das „heute-journal“ bei geringem Sportanteil von nur 5 Prozent, dafür aber hohem Politikanteil, den verringerten Politikanteil in „heute“ kompensierte.

Themenstrukturen im Jahresverlauf

Vergleicht man für das Jahr 2012 die Entwicklung der wichtigsten Themenbereiche der Nachrichtensendungen in Monatsintervallen, wird deutlich,

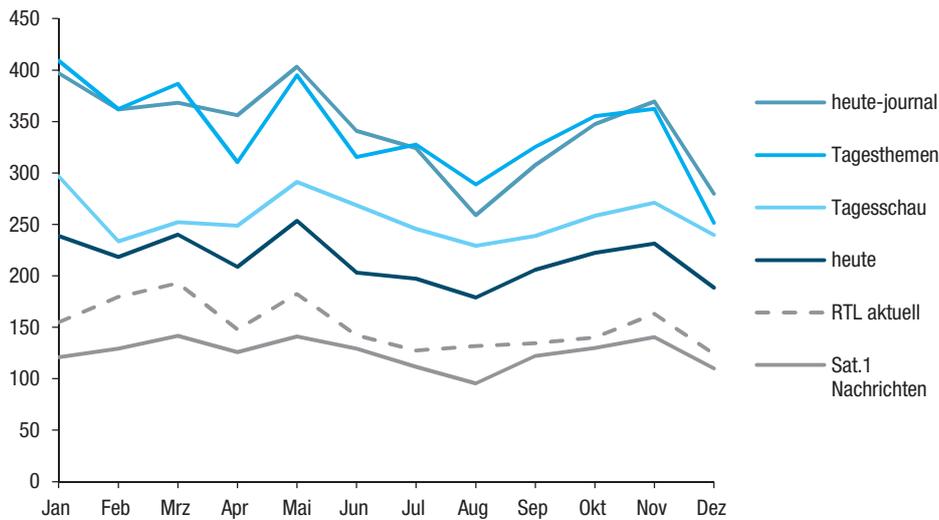
Aktuelle Ereignislagen spiegeln sich in Themenprofilen wider

welche Schwankungen die Themenprofile unter dem Einfluss wechselnder Ereignislagen erlebten und wie die Nachrichtensendungen bei gleicher Ereignislage reagierten.

Die Politikberichterstattung wurde in allen Monaten von den öffentlich-rechtlichen Nachrichten dominiert (vgl. Abbildung 5). Dabei hatten die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine bei ähnlichem Verlauf in allen Monaten die Höchstwerte an Sendezeit, die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten mittlere Werte und die privaten Hauptnachrichten die geringste Sendezeit für Politikberichterstattung. Die „Tagesschau“ lag trotz geringerer Sendungslänge in allen Monaten vor „heute“ und „RTL aktuell“ in allen Monaten knapp vor den „Sat.1 Nachrichten“. Von wenigen Monaten abgesehen wiesen die Politikangebote der Sender ähnliche Schwankungen auf, so dass man annehmen kann, dass sie auf die jeweilige politische Ereignislage ähnlich reagierten, sich dabei aber in der Intensität unterschieden. Im Januar dagegen reagierten die öf-

Politikereignisse: ö.-r. Nachrichten dominieren

Abb. 5 Politikberichterstattung 2012
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

fentlich-rechtlichen Nachrichten mit hoher Berichterstattung auf eine Ereignislage (Bruch der Koalition im Saarland, Atomstreit mit Iran), die von den privaten Nachrichten weniger Beachtung erhielt. Über das ganze Jahr gesehen, fielen die Schwankungen in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“ stärker aus als in den Hauptnachrichten. Politikschwächere Monate gab es im August und im Dezember zum einen durch Verlagerung von Sendezeit zugunsten der Berichterstattung über Themen aus Wirtschaft und Gesellschaft, zum anderen wirkten sich Kurzausgaben während diverser Fußball-Übertragungen sowie der Entfall der Nachrichtenmagazine an den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahresende aus.

**Wirtschaftsthemen
je nach Ereignis
unterschiedlich
berücksichtigt**

Die Wirtschaftsberichterstattung verlief insgesamt weniger homogen. Zum einen gab es in allen Sendungen stärkere Ausschläge, zum anderen unter den Hauptnachrichten keine durchgängige Rangfolge (vgl. Abbildung 6). Die meiste Sendezeit entfiel auch hier auf die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine, die allein mit ihren Börsenberichten einen konstanten Beitrag zur Wirtschaftsberichterstattung lieferten, der bei Einzelereignissen temporär ausgeweitet wurde. In allen Monaten dominierte das „heute journal“ die Wirtschaftsberichterstattung, während die „Tagesthemen“ nur im Juli und August durch Spitzenwerte mit dem „heute journal“ gleichzogen. Zu diesen Spitzenwerten trugen vor allem Berichte über Insolvenzen und Krisen sowie die Auswirkungen der Euroschulden- und Griechenlandkrise auf die Wirtschaft bei. Krisen und Missstände wurden unter

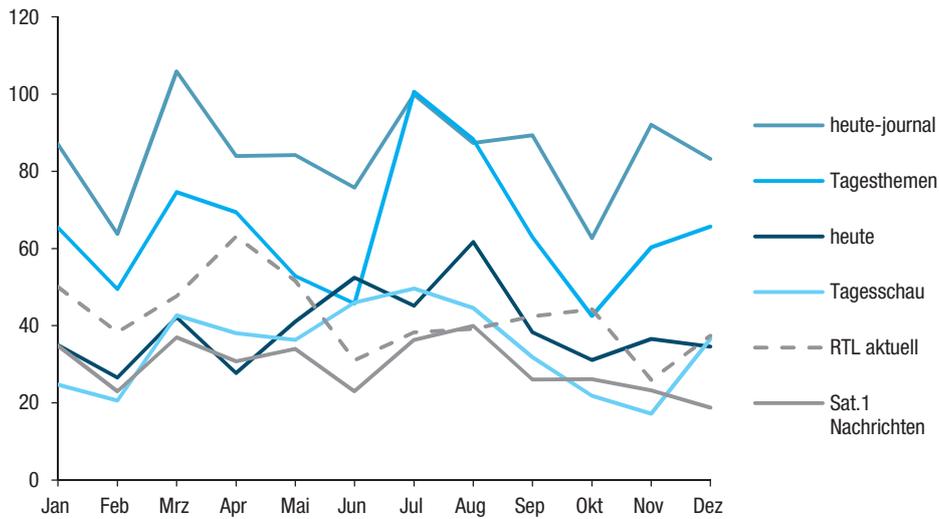
anderem bei Themen wie Nürburgring, Neckermann, Karstadt, Schlecker, Opel und Deutsche Bank codiert.

In den Hauptnachrichten wechselte die Führungsrolle der Sender bei der Wirtschaftsthematisierung. In den ersten fünf Monaten des Jahres übertraf „RTL aktuell“ mit seiner Sendezeit für Wirtschaftsthemen die anderen Hauptnachrichtensendungen. In den Sommermonaten übernahmen „Tagesschau“ und „heute“ abwechselnd die Führung.

Im Themenbereich Gesellschaft/Justiz unterschieden sich die Nachrichtensendungen weniger als bei Politik und Wirtschaft. Zwar rangierten auch hier die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine quantitativ zumeist vor allen anderen Sendungen, jedoch waren die Distanzen gering (vgl. Abbildung 7). Das Besondere lag bei dieser Themenkategorie in der relativ homogenen Verlaufskurve mit zwei Höhepunkten jeweils zur Mitte der Halbjahre. Nach niedrigen Werten im Januar nahm die Sendezeit im Februar und März im Zusammenhang mit dem Frankfurter Flughafen-Streik und der Neonazi-Mordserie stark zu und ging bis zum Sommer bedingt durch die großen Sportevents wieder auf Tiefstwerte zurück. Zu Beginn des zweiten Halbjahres stiegen die gesellschaftsrelevanten Themen erneut stark an und erreichten im September Höchstwerte. Dazu trugen verschiedene Protestbewegungen bei, so etwa im Inland unter anderem um das Recht auf Beschneidung, Atommülltransport sowie Ärztestreik und im Ausland zum Beispiel gegen die Sparpolitik in Griechenland. Zum Jahresende sank die Sendezeit für gesellschaftsrelevante Themen in allen Nachrichtensendungen wieder ab.

**Unterschiede
bei Themen aus
Gesellschaft und
Justiz eher gering**

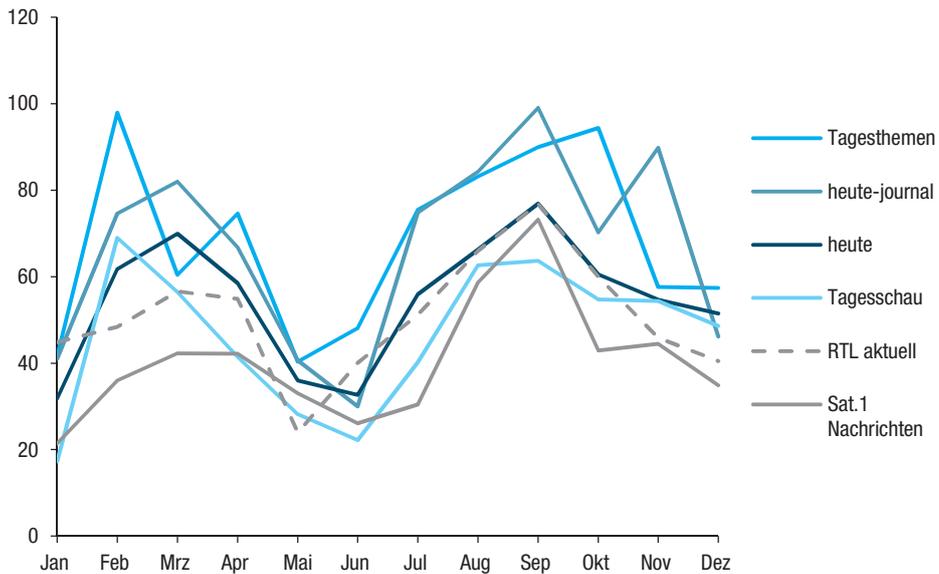
Abb. 6 Wirtschaftsberichterstattung 2012
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 7 Berichterstattung über Gesellschaft/Justiz 2012
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

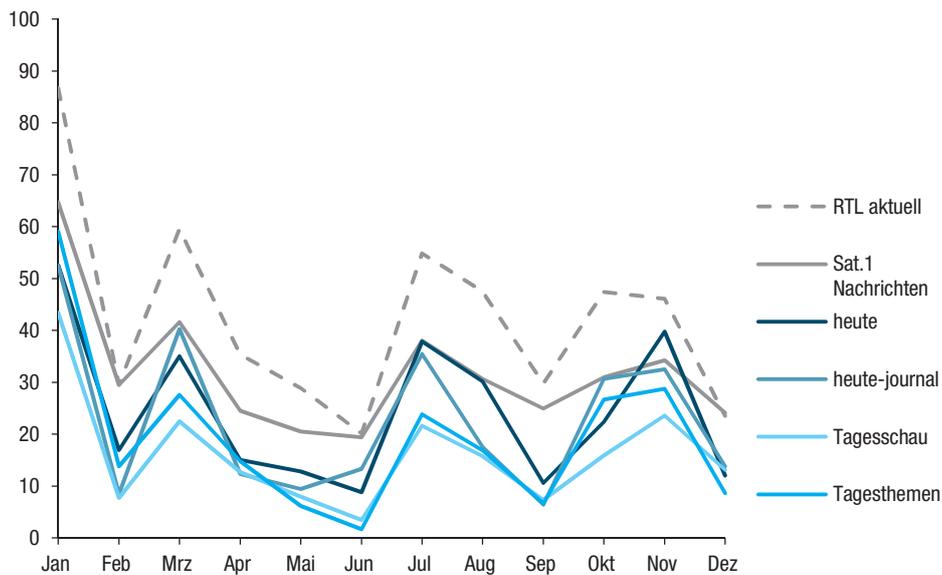
Quelle: IFEM, Köln.

Unfälle und Naturkatastrophen von privaten Nachrichten stärker berücksichtigt

Die Berichterstattung über Unfälle und Katastrophen fiel im Jahr 2012 gegenüber den beiden Vorjahren wesentlich geringer aus. So blieben auch die Spitzenwerte in den Monaten weit unter denen, die durch die Atomkatastrophe im japanischen Fukushima im März 2011 erreicht wurden. Das spektakulärste Ereignis des Jahres 2012 mit größerer Beachtung in den Medien war die Havarie des Kreuzfahrtschiffs Costa Concordia vor der italienischen Küste, die im Januar die Aufmerk-

samkeit aller Nachrichtensendungen auf sich zog und bei „RTL aktuell“ mit 87 Minuten den Höchstwert des Jahres markierte (vgl. Abbildung 8). In allen anderen Monaten blieben die Sendezeiten der Unfall- und Katastrophenberichterstattung in allen Nachrichtensendungen, ausgenommen „RTL aktuell“, unterhalb von 50 Minuten. Folgt man den

Abb. 8 Berichterstattung über Unfall/Katastrophe 2012
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Schwankungen der Berichterstattung im Jahresverlauf, fielen die vergleichsweise höchsten Werte in die Monate Januar, März, Juli, Oktober und November. In allen Monaten, ausgenommen Dezember bei Gleichstand mit den „Sat.1 Nachrichten“, wendete „RTL aktuell“ die meiste Sendedauer für die Unfall- und Katastrophenberichterstattung auf. Die weitgehend parallel laufenden Kurven veranschaulichen, dass die Nachrichtensendungen weitgehend ähnlich auf die Ereignislage reagierten, sie unterschieden sich lediglich in der Menge der dafür aufgewendeten Sendedauer. Dass die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen für die Unfall- und Katastrophenberichterstattung durchgängig weniger Sendedauer aufwendeten als die privaten Sendungen, verweist darauf, dass zahlreiche weltweit verstreute Unfallereignisse, über die in den privaten Nachrichten, aber nicht in den öffentlich-rechtlichen berichtet wurde, offenbar unterhalb der in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten geforderten Relevanzschwelle lagen und deshalb keine Beachtung fanden.

Human-Interest-Themen sind Domäne privater Sender

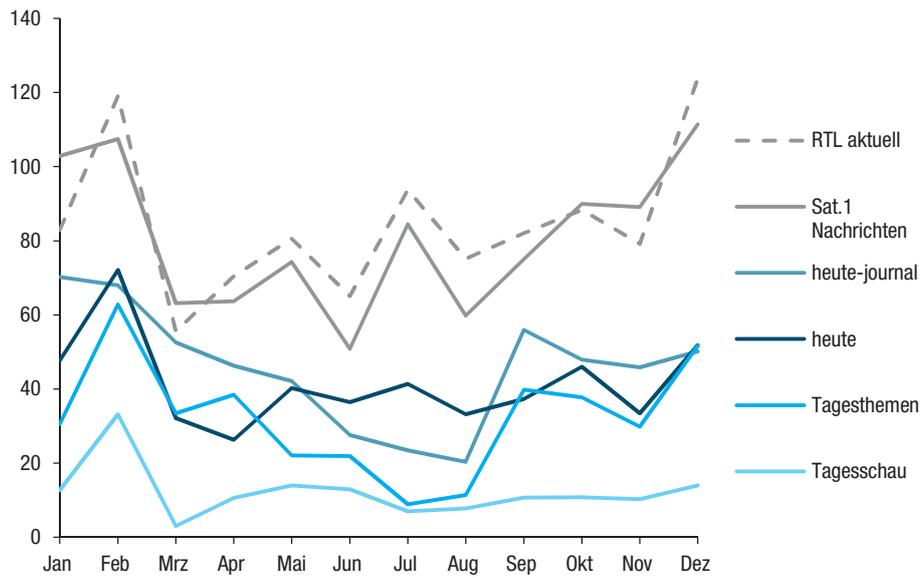
Die Berichterstattung über Human Interest- und Alltagsthemen erwies sich in allen Monaten als Domäne der privaten Sender (vgl. Abbildung 9). Trotz der geringeren Sendungslänge der „Sat.1 Nachrichten“ im Vergleich zu „RTL aktuell“ fielen die monatlichen Sendedauern dieser beiden Sendungen weitgehend ähnlich aus. Den Gegenpol

mit der geringsten Sendedauer für Human Interest/Alltag/Buntes in allen Monaten bildete hierzu die „Tagesschau“. Angesichts ähnlicher Sendungslängen von „Tagesschau“ und „Sat.1 Nachrichten“ zeigt sich hierin, dass die Human-Interest-Themen für Sat.1 ein wesentliches Strukturelement der Nachrichtengestaltung sind. Betrachtet man die Monate mit Höchstwerten, findet man im Februar unter anderem diverse Berichte über Folgen des Winterwetters, im Juli unter anderem bei Sat.1 typische Human-Interest-Themen zur Zerstreuung (Ziege auf Surfbrett, Krokodil im Badesee, Froschart nach Prinz Charles benannt) und im Dezember diverse Weihnachts-, Wetter- und Silvesterthemen. Auch in diesem Themenbereich dürfte die unterschiedliche Relevanz- und Selektionsschwelle bewirkt haben, dass die Sendedauern für Human-Interest- und Alltagsthemen in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten deutlich niedriger ausfielen und auch den Schwankungen der privaten Nachrichtensendungen weniger folgten.

In der Sportberichterstattung hatte „RTL aktuell“ in allen Monaten mit weitem Abstand die meiste Sendedauer (vgl. Abbildung 10). Bei deutlich unterschiedlichen Umfängen ähneln sich die Verlaufskurven der Sportberichterstattung von „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ und unterscheiden sich dabei von denen der öffentlich-rechtlichen Sendungen. In beiden privaten Nachrichtensendungen zeigte sich im Juni ein starker Ausschlag, der durch die Berichterstattung über die Fußball-EM zustande kam. In den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen war eine solche Ausweitung der Sendedauer nicht zu verzeich-

Höchster Sportnachrichtenanteil bei „RTL aktuell“

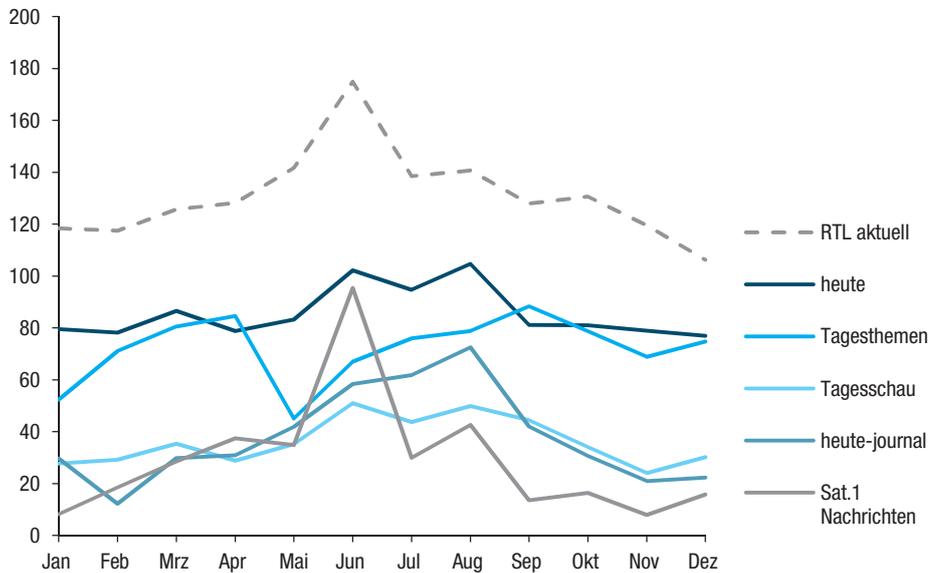
Abb. 9 Berichterstattung über Human-Interest/Alltag/Buntes 2012



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 10 Sportberichterstattung 2012
 Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

nen. Dies erklärt sich vermutlich daraus, dass ARD und ZDF die Übertragungsrechte an den Spielen hatten und daher weniger auf eine umfangreiche Berichterstattung in den Nachrichten angewiesen waren als RTL und Sat.1. Weniger Beachtung als die Fußball-EM fanden in den privaten Nachrichten die Olympischen Spiele im August. Unter den öffentlich-rechtlichen Sendungen

nahm „heute“ in fast allen Monaten die führende Rolle mit der meisten Sendedauer ein und kam damit der Sportberichterstattung in „RTL aktuell“ quantitativ am nächsten. Einen ähnlichen Kurven-

verlauf, der die Kontinuität der Sportberichterstattung erkennen lässt, wies auch die „Tagesschau“ auf, allerdings bei wesentlich geringeren Sendezeitwerten. Uneinheitlich verlief dagegen die Sportberichterstattung in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“.

Themenbereiche und Sachgebiete

Ein detailliertes Bild von der Berichterstattung im Gesamtjahr 2012 ergibt sich aus den nach Themenbereichen aufgeschlüsselten Unterkategorien und Sachgebieten (vgl. Tabelle 2). Im Vergleich der Sendezeiten, die von den Nachrichtensendungen für diese Themenkategorien und Sachgebiete aufgewendet wurden, zeigt sich genauer, wodurch die Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtenprofilen zustande kamen.

Unterteilt man die Politikberichterstattung, die in allen Sendungen ungeachtet der quantitativen Unterschiede den Schwerpunkt der Nachrichten ausmachte, nach deutscher und internationaler Politik, zeigt sich: Gegenüber dem Vorjahr nahm der Gesamtumfang an Sendezeit für deutsche Politik im Jahr 2012 zu, erreichte aber nicht den Stand von 2010. Insgesamt entfielen im Jahr 2012 auf deutsche Politik 8 144 Minuten (2011: 7 852 Min.; 2010: 9 607 Min.). In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen wurde umfangreicher als in den privaten Sendungen über deutsche Politik berichtet. Der Zuwachs verteilte sich allerdings nicht gleichförmig auf die Sendungen. Während die „Tagesschau“ (1 382 Min.) an Sendezeit zulegte, blieb in „heute“ (1 241 Min.) der Umfang für deutsche Politikberichterstattung unverändert. Auch in den privaten Hauptnachrichten verschieben sich leicht die Gewichte, und zwar zugunsten von Sat.1. Während in „RTL aktuell“ (959 Min.) die Sendezeit für deutsche Politik knapp unter der des Vorjahres blieb, nahm sie in den „Sat.1 Nachrichten“ (856 Min.) zu, so dass sich die bisherige Distanz zu den übrigen Sendungen verringerte. Am umfangreichsten berichteten die „Tagesthemen“ (1 848 Min.) und das „heute-journal“ (1 858 Min.) bei nur geringen Abweichungen zum Vorjahr über deutsche Politik.

Unterscheidet man die Berichte zur deutschen Politik nach Ressorts, Parteien- und Institutionenbezug sowie zeitgeschichtlichem Bezug, ergeben sich folgende Sendezeitverteilungen: 1. Themen zur deutschen Ressort-/Sachpolitik (2012: 3 961 Min.; 2011: 3 972 Min.), 2. Themen der Parteienpolitik/Institutionen (2012: 3 804 Min.; 2011: 3 600 Min.) und 3. Sonstige Themen deutscher Politik/Zeitgeschichte (2012: 379 Min.; 2011: 281 Min.). Demnach änderte sich am Gesamtumfang der Berichterstattung über Ressort-/Sachpolitik kaum etwas, der Zuwachs deutscher Politikbe-

richterstattung entstand durch mehr Sendezeit für Parteipolitik und Zeitgeschichtliches.

Für deutsche Ressortpolitik wendeten „Tagesschau“ (735 Min.) und „heute“ mit (636 Min.) deutlich mehr Sendezeit auf als „RTL aktuell“ (470 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (460 Min.). Am ausgiebigsten befassten sich mit deutscher Ressortpolitik die „Tagesthemen“ (820 Min.) und das „heute-journal“ (841 Min.).

In der Rangfolge der Ressorts besetzten im Jahr 2012 die Innenpolitik (779 Min.) und die hier wieder zusammengefassten Ressorts Wirtschaft, Finanzen, Verkehr und Verbraucherschutz (771 Min.) gleichrangig die Spitzenplätze. Im Verhältnis zu anderen Ressorts gewann die Innenpolitik am meisten hinzu. Dabei fiel der Abstand zwischen den öffentlich-rechtlichen und den privaten Hauptnachrichten bei der Innenpolitik größer aus als bei den ökonomischen Ressorts. So berichteten „Tagesschau“ und „heute“ über deutsche Innenpolitik etwa doppelt so umfangreich wie „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“. Tendenziell gilt dies auch für die Berichterstattung über deutsche Außenpolitik an dritter Stelle und über Umwelt/Energie an vierter Stelle in der Rangfolge der Ressorts. In den weiteren Ressorts unterschieden sich die Hauptnachrichten weniger. Die geringste Sendezeit und damit geringste Beachtung erhielten in allen Sendungen die Ressorts Bildung/Wissenschaft/Forschung und Ausländerpolitik.

Die im Vergleich zum Vorjahr umfangreichere Berichterstattung über Parteienpolitik und Institutionen (3 804 Min.) wurde zwar ebenfalls überwiegend von ARD und ZDF angeboten, der Abstand zwischen den öffentlich-rechtlichen und den privaten Hauptnachrichten fiel hier jedoch geringer aus als bei der Ressortpolitik. Vergleicht man die beiden Hauptkomponenten dieses Themenkomplexes, zum einen Parteien, Wahlkampf, Koalitionsverhandlungen und Umfragen (2012: 1 496 Min.; 2011: 1 850 Min.) und zum anderen Personalien/Affären (2012: 1 452 Min.; 2011: 1 020 Min.), zeigt sich, dass die Sendezeit für Parteien und Wahlen geringer und stattdessen für Personalien und Affären 2012 größer war als im Vorjahr. Während die Thematisierung von Wahlen und Parteipolitik deutlich von den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen beherrscht wurde, unterschieden sich die Hauptnachrichten im Umfang der Sendezeit für die Thematisierung von Personalien und Affären nur gering.

Die Berichterstattung über Bundesländer/Bundesrat, Parlament/Regierung, Kommunen belief sich 2012 auf insgesamt 856 Minuten, von denen der größere Anteil in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen angeboten wurde. Auf sonstige deutsche Politik und Zeitgeschichte entfiel im Jahr 2012 mit 379 Minuten mehr Sendezeit als im Vorjahr. Auch zu diesen Themen trugen hauptsächlich die öffentlich-rechtlichen Sendungen bei.

Innenpolitik meist-beachtetes Ressort – deutliche Unterschiede zwischen ö.-r. und privaten Nachrichten

Unterschiede bei Wahlberichten und Parteipolitik

Konkretisierung der thematischen Unterschiede

Anteil deutscher Politik 2012 gestiegen

Tab. 2 Themenkategorien und Sachgebiete 2012 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Politik BRD	1 382	1 241	959	856	1 848	1 858	8 144	24	18	12	17	21	22	19
Ressortpolitik	735	636	470	460	820	841	3 961	13	9	6	9	9	10	9
Äußeres	86	78	49	40	98	106	457	1	1	1	1	1	1	1
Inneres	151	123	79	64	184	179	779	3	2	1	1	2	2	2
Wirtschaft/Finanzen/ Verkehr/Verbraucherschutz	124	129	111	124	127	156	771	2	2	1	2	1	2	2
Arbeit/Soziales	60	47	40	38	46	50	281	1	1	1	1	1	1	1
Bildung/Wissenschaft/Forschung	8	2	1	3	2	5	22	0	0	0	0	0	0	0
Gesundheit	27	28	21	23	47	37	183	0	0	0	0	1	0	0
Jugend/Familie/Frauen	53	47	35	35	51	52	273	1	1	0	1	1	1	1
Europapolitik	45	29	19	15	60	65	232	1	0	0	0	1	1	1
Umwelt/Energie	71	69	38	47	93	85	403	1	1	0	1	1	1	1
Justiz	37	28	30	27	32	44	198	1	0	0	1	0	1	0
Verteidigung	41	34	26	20	43	39	202	1	0	0	0	0	0	0
Ausländerpolitik	6	8	5	4	7	2	32	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ressortpolitik	26	13	16	20	30	22	127	0	0	0	0	0	0	0
Parteienpolitik/Institutionen	585	550	452	374	929	913	3 804	10	8	6	7	11	11	9
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalitionsverhandlungen/ Umfragen/Parteitag	230	215	126	114	402	410	1 496	4	3	2	2	5	5	3
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/Verfassung/Regierung/ Kabinettkommunalpolitik/Städte	142	135	110	84	200	186	856	2	2	1	2	2	2	2
Personalien/Affären	213	200	216	176	328	318	1 452	4	3	3	4	4	4	3
Sonstige BRD-Politik/Zeitgeschichte	62	54	37	22	99	104	379	1	1	0	0	1	1	1
Politik International	1 692	1 346	861	642	2 242	2 257	9 040	29	19	11	13	26	26	21
EU-Politik	212	183	95	83	231	215	1 020	4	3	1	2	3	2	2
Krieg/militärische Kämpfe	98	71	50	44	120	134	517	2	1	1	1	1	2	1
Bürgerkrieg/innere Unruhen	263	206	152	79	352	391	1 444	5	3	2	2	4	5	3
Terrorismus	89	83	109	60	110	132	584	2	1	1	1	1	2	1
Staatsbesuch/ Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen	301	195	100	94	391	395	1 477	5	3	1	2	4	5	3
Nato-/UN-Politik	89	65	27	24	92	76	373	2	1	0	0	1	1	1
Wahlen	220	191	148	99	377	310	1 345	4	3	2	2	4	4	3

(Fortsetzung nächste Seite)

**Internationale Politik:
Rückgang bei
allen Nachrichten-
sendungen**

Die Berichterstattung über internationale Politik als zweiter großer Themenkomplex erreichte im Jahr 2012 mit insgesamt 9040 Minuten nicht mehr das Gewicht des Vorjahres (10 809 Min.), sie blieb jedoch weit über dem Umfang von 2010 (6355 Min.). Ein Rückgang der Sendezeit für internationale Politik war in allen Nachrichtensendungen zu verzeichnen. Auf die „Tagesschau“ (2012: 1 692 Min.; 2011: 1 812 Min.) und „heute“ (2012: 1 346 Min.; 2011: 1 655 Min.) sowie auf „RTL aktuell“ (2012: 861 Min.; 2011: 1 152 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (2012: 642 Min.; 2011: 748 Min.) entfiel weniger Sendezeit als im Vorjahr. Und auch die „Tagesthemen“ (2012: 2 242 Min.; 2011: 2 684 Min.) und das „heute-journal“ (2012: 2 257 Min.; 2011: 2 758 Min.) berichteten weniger über internationale Politikthe-

men. Noch stärker als die deutsche Politikberichterstattung dominierten ARD/Das Erste und ZDF die internationale Politikberichterstattung.

Unter den Themenschwerpunkten rangierte die Innenpolitik und Außenpolitik anderer Länder an erster Stelle. Staatsbesuche, internationale Beziehungen sowie Wirtschaftsbeziehungen einerseits und Bürgerkrieg, innere Unruhen andererseits folgten etwa gleichauf in der Rangreihe nach Sendezeit. Ein erheblicher Teil der Berichterstattung entfiel auch auf Wahlen im Ausland, da-

Tab. 2 Themenkategorien und Sachgebiete 2012 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Menschenrechte/Demokratisierung	41	39	13	16	52	67	228	1	1	0	0	1	1	1
Innen-/Außenpolitik Ausland	327	263	148	129	422	437	1 727	6	4	2	3	5	5	4
Sonstiges Auslandspolitik	50	50	18	14	95	97	325	1	1	0	0	1	1	1
Wirtschaft/Verkehr	410	472	509	353	778	1 015	3 536	7	7	6	7	9	12	8
Wirtschaft/Industrie/Handel	282	304	290	207	444	458	1 985	5	4	4	4	5	5	5
Börse	9	5	9	2	171	326	522	0	0	0	0	2	4	1
Verkehr/Transport	53	91	96	93	82	125	539	1	1	1	2	1	1	1
Arbeitsmarkt	42	46	72	33	46	63	302	1	1	1	1	1	1	1
Sonstiges Wirtschaft/Affären/Skandal	24	25	43	18	34	44	189	0	0	1	0	0	1	0
Gesellschaft/Justiz	559	656	609	486	821	799	3 930	10	9	8	10	9	9	9
Gesellschaftl.Problembereiche/ Soziale Einrichtungen	280	364	340	277	499	469	2 230	5	5	4	6	6	5	5
Sozialpartner/Tarifkonflikte	95	80	61	51	102	96	485	2	1	1	1	1	1	1
Justiz	123	106	91	71	114	134	638	2	2	1	1	1	2	1
Sonstiges Gesellschaft	61	105	117	87	106	101	577	1	2	1	2	1	1	1
Wissenschaft/Kultur/Natur	196	280	228	166	383	403	1 656	3	4	3	3	4	5	4
Wissenschaft/Forschung	46	78	68	60	86	110	447	1	1	1	1	1	1	1
Kultur/Künste	56	83	26	15	195	175	550	1	1	0	0	2	2	1
Religion/Kirche	80	57	32	22	62	60	313	1	1	0	0	1	1	1
Umwelt/Klima/Natur	15	62	102	69	40	58	345	0	1	1	1	0	1	1
Unfall/Katastrophe	195	294	509	383	234	273	1 889	3	4	6	8	3	3	4
Naturkatastrophen	77	123	160	118	87	101	666	1	2	2	2	1	1	2
Verkehrsunfälle	78	109	190	148	96	107	727	1	2	2	3	1	1	2
Industrie-/Arbeitsunfälle	7	9	17	4	12	12	60	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Katastrophen/Unfälle	32	53	142	114	40	53	434	1	1	2	2	0	1	1
Kriminalität	86	191	516	366	112	196	1 468	1	3	7	7	1	2	3
Einbruch/Diebstahl/Betrug	5	21	45	28	11	23	134	0	0	1	1	0	0	0
Wirtschaftskriminalität	17	23	11	8	17	29	104	0	0	0	0	0	0	0
Drogenkriminalität	–	5	6	0	0	8	20	–	0	0	0	0	0	0
Kindesmissbrauch	4	9	28	12	2	4	59	0	0	0	0	0	0	0
Gewalt/Vergewaltigung	2	8	44	28	7	6	95	0	0	1	1	0	0	0
Mord/Totschlag	41	84	266	196	59	96	742	1	1	3	4	1	1	2
Entführung/Geiselnahme	1	6	28	23	1	4	64	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Kriminalität/ Verbrechensbekämpfung	16	34	88	70	16	26	249	0	0	1	1	0	0	1

(Fortsetzung nächste Seite)

nach folgte die EU-Politik. Terrorismus und Krieg/militärische Kämpfe rangierten in der internationalen Politikberichterstattung auf den hinteren Plätzen.

Mehr Sendezeit für internationale Politik bei ö.-r. Sendern

Vergleicht man die Hauptnachrichten, zeigt sich, dass „Tagesschau“ und „heute“ vor allem der EU-Politik wesentlich mehr Sendezeit einräumten als „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“. Ein zentrales und anhaltendes Thema war dabei

die Griechenlandkrise einschließlich der EU-Beschlüsse zu ihrer Lösung.

Ein deutliches Übergewicht hatten die öffentlich-rechtlichen Sendungen auch bei den Themenkomplexen Bürgerkrieg/innere Unruhen und Staatsbesuche/internationale Beziehungen. Weniger ausgeprägt war der Vorsprung von ARD/Das Erste und ZDF beim Thema Wahlen im Ausland, das in den privaten Nachrichtensendungen vor allem durch die Präsidentschaftswahlen in den USA zur Geltung kam. Der einzige Themenkomplex, in dem eine private Nachrichtensendung im Umfang der Berichterstattung die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten übertraf, war die Berichterstattung über Terrorismus in „RTL aktuell“.

Tab. 2 Themenkategorien und Sachgebiete 2012 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Human Interest/Alltag/Buntes	147	498	1016	972	389	551	3572	3	7	13	19	4	6	8
Alltagsleben	26	147	478	315	81	99	1145	0	2	6	6	1	1	3
Medien/Unterhaltung	87	170	143	239	238	335	1212	1	2	2	5	3	4	3
Königshäuser	6	23	25	37	15	26	131	0	0	0	1	0	0	0
Prominenz/Klatsch	0	8	26	46	3	12	96	0	0	0	1	0	0	0
Kurioses	1	35	54	73	14	20	196	0	0	1	1	0	0	0
Schicksalsfälle	-	5	49	30	-	5	89	-	0	1	1	-	0	0
Sonstiges Human Interest/ Buntes/Wetterfolgen	27	110	241	232	39	54	702	0	2	3	5	0	1	2
Sport	434	1026	1570	349	866	453	4697	8	15	20	7	10	5	11
Fußball	158	297	292	230	213	172	1362	3	4	4	5	2	2	3
Sonstiger Sport/ Mischform inkl. Fußball	276	728	1277	120	653	281	3335	5	10	16	2	7	3	8
Wetter	413	434	542	182	694	401	2666	7	6	7	4	8	5	6
Wetter	413	434	542	182	694	401	2666	7	6	7	4	8	5	6
Sonstiges	28	44	5	5	2	54	138	0	1	0	0	0	1	0
Service	24	31	2	-	-	39	97	0	0	0	-	-	0	0
Sonstiges	4	13	2	5	2	14	41	0	0	0	0	0	0	0
TÜ/An-/Abmoderation	238	456	580	266	378	359	2277	4	7	7	5	4	4	5
Gesamt	5779	6939	7905	5026	8745	8618	43012	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

EU-Schuldenkrise bedingt erneuten Anstieg der Wirtschaftsberichterstattung

In allen Nachrichtensendungen setzte sich 2012 der Trend zur Ausweitung der Wirtschaftsberichterstattung fort (2012: 3536 Min.; 2011: 3206 Min.; 2010: 2933 Min.). Zu regelmäßigen Börsenberichten und Jahresberichten von Unternehmen sowie diversen Einzelereignissen aus dem Wirtschaftsbereich kamen verschiedene Krisenthemen hinzu, die der Wirtschaft mehr Aufmerksamkeit verschafften. Zu einem großen Teil standen sie indirekt im Zusammenhang mit der in den politischen Ressorts Wirtschaft und Finanzen behandelten EU-Schuldenkrise und Finanzkrise, deren Auswirkungen hier aus der Perspektive der betroffenen Wirtschaftsunternehmen erkennbar wurden und zum Anstieg der Berichterstattung über Wirtschaft, Industrie und Handel (1985 Min.) beitrugen. Betrachtet man die Entwicklung der Wirtschaftsberichte anhand konkreter Themen, fanden sich zwar eine Reihe von positiven Berichten zum Beispiel über Erfolge auf Messen und im Export deutscher Produkte oder Meldungen über positive Zukunftserwartungen der Unternehmen. Den positiven Themen standen jedoch diverse Krisen und Insolvenzen gegenüber, unter anderem bei Schlecker, Neckermann, Frankfurter Rundschau, Nürburgring und Nokia sowie Jubiläum und Krise bei Opel, ferner die Strompreisentwicklung als Folge der Energiewende. Dieses Bild erhielt zum Abschluss des Jahres 2012 einen weiteren Negativakzent mit symbolischer Aus-

strahlung durch eine Steuer-Razzia bei der Deutschen Bank.

Die öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten unterschieden sich im Umfang der Wirtschaftsberichterstattung nach wie vor weniger als in der Politikberichterstattung. Die meiste Sendezeit hatten auch hier infolge der größeren Sendungslänge die Nachrichtenmagazine. Zum Teil beruhte ihr Vorsprung auch auf den regelmäßigen Börsenberichten, die es in den Hauptnachrichten nur vereinzelt gab. In den übrigen Themenkomplexen zur Wirtschaftsberichterstattung wichen die Sendungen nicht wesentlich voneinander ab. Dies galt für Verkehr und Transport mit zahlreichen Berichten über die Bahn und den Bau des Flughafens Berlin sowie die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

Vergleicht man die Sendungen schließlich im Hinblick auf sonstige Wirtschaftsthemen, finden sich neben verstreuten Einzelthemen Berichte über Affären und Skandale, die bei „RTL aktuell“ und im „heute-journal“ mehr Sendezeit erhielten als in den anderen Nachrichtensendungen.

Umfangreichste Wirtschaftsberichte in den Nachrichtenmagazinen

Mehr Sendezeit für Gesellschaft und Justiz

Auch im Themenbereich Gesellschaft/Justiz stieg die Sendezeit (2012: 3930 Min.; 2011: 3187 Min.) in allen Nachrichtensendungen deutlich an. Ähnlich wie in den Vorjahren unterschieden sich die Hauptnachrichten hier quantitativ kaum. Die „Tagesschau“ kam auf 559 Minuten, „heute“ auf 656 Minuten, „RTL aktuell“ auf 609 Minuten und die „Sat.1 Nachrichten“ auf 486 Minuten. Die „Tagesthemen“ verwendeten für diesen Themenkomplex 821 Minuten und das „heute-journal“ 799 Minuten. Der Schwerpunkt lag auf Berichten über gesellschaftliche Problembereiche und soziale Einrichtungen (2230 Min.). Wesentlich trugen dazu die europaweiten Demonstrationen gegen die Sparpolitik in den verschuldeten EU-Ländern Griechenland, Spanien und Italien bei, ferner Demonstrationen gegen Rechtsextremismus sowie Proteste im Sozial- und Gesundheitswesen, darunter Ärzthonorare, Organspenden, Altenpflege und Krankenkassen, Proteste gegen Fluglärm, Atomüllagerung u.a.m. Hinzu kamen gesellschaftlich relevante Themen wie Armut in Deutschland, Mangel an Kita-Plätzen, Renten und Lebenserwartung oder Stand der Bildung in Deutschland. Weniger Beachtung als zuvor erhielten in diesem Jahr gesellschaftliche Themen, die der weiteren Entwicklung in den arabischen Ländern gewidmet waren, die in den Vorjahren wegen der Aufstände und politischen Umwälzungen dort im Vordergrund standen.

Gegenüber dem dominanten Themenkomplex gesellschaftlicher Problembereiche umfassten die gesondert ausgewiesenen Berichte über Konflikte und Beschlüsse der Sozialpartner (485 Min.) auch 2012 weniger Sendezeit, und zwar am wenigsten in den „Sat.1 Nachrichten“ (51 Min.) und am meisten in den „Tagesthemen“ (102 Min.). Dabei handelte es sich vorwiegend um Streiks im Flugverkehr (Forderungen der Flugbegleiter), Warnstreiks im öffentlichen Dienst und der IG Metall bei Tarifaueinandersetzungen sowie Streikdrohungen der Ärzte.

Der Themenkomplex Justiz (638 Min.) blieb 2012 ebenfalls im Umfang durchschnittlich und ohne größere Abweichungen zwischen den Sendungen. Unter den Themen fanden sich diverse Urteile des Bundesverfassungsgerichts, so etwa zur Besoldung von Professoren, zum Umgang mit Telekommunikationsdaten, zur Reform des Wahlrechts, zum Euro-Rettungsschirm, zu Sozialleistungen für Asylbewerber u.a.m.. Hinzu kamen diverse Urteile und Stellungnahmen, zum Beispiel des Bundessozialgerichts zum Elterngeld, des Europäischen Gerichtshofs zum Glühbirnenverbot oder des Bundesarbeitsgerichts zum Streikrecht in Kircheneinrichtungen.

Unter Sonstiges in Gesellschaft und Justiz (577 Min.) wurden wieder diverse Berichte über gesellschaftliche Aktionen und Gerichtsurteile aus

aller Welt zusammengefasst. Sie verteilten sich relativ gleichförmig auf die Nachrichtensendungen, allein die „Tagesschau“ unterschied sich hier durch geringere Sendezeit.

Wie schon in den Vorjahren ließ sich bei den nichtpolitischen Themenbereichen eine anhaltend rückläufige Berichterstattung über Wissenschaft, Kultur, Natur (2012: 1 656 Min.; 2011: 1 875 Min.) feststellen. Zwischen den Sendungen gab es weitgehende Übereinstimmungen nur in der Sendezeit für Wissenschaft und Forschung sowie für Umwelt/Klima/Natur, während die Berichterstattung über Kultur und Künste sowie Religion und Kirche in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten stärker als in den privaten vertreten war. Besonders auffällig war der Umfang der Kulturberichterstattung, die in den „Tagesthemen“ (195 Min.) und im „heute-journal“ (175 Min.) im Durchschnitt auf das Neunfache der Sendezeit von „RTL aktuell“ (26 Min.) und den Sat.1 Nachrichten“ (15 Min.) kam. Das Themenspektrum in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen wurde überwiegend von anspruchskulturellen Beiträgen geprägt, darunter hauptsächlich Ausstellungen in Museen, Preisverleihungen an Künstler und Autoren sowie Todesmeldungen aus dem Kulturleben.

Im Themenbereich Katastrophen/Unfälle (2012: 1 889 Min.; 2011: 3 034 Min), hatten die privaten Nachrichtensendungen die meiste Sendezeit. Dabei übertrafen sie nicht nur die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten, sondern auch die Nachrichtenmagazine. Der auffällige Rückgang an Sendezeit erklärt sich vor allem daraus, dass es im Jahr 2012 keine mit den Vorjahren vergleichbaren Naturkatastrophen gab. Entfielen auf Naturkatastrophen 2011 noch insgesamt 1 271 Minuten, halbierte sich die Berichterstattung 2012 auf nur mehr 666 Minuten. Aufgrund der allgemeinen Aufmerksamkeit, die den großen Katastrophen regelmäßig in der Öffentlichkeit gewidmet wird, überrascht es nicht, dass sich in dieser Kategorie öffentlich-rechtliche und private Nachrichtensendungen eher wenig unterschieden. Deutlicher wurden dagegen die Präferenzen der privaten Nachrichten bei der Berichterstattung über Verkehrsunfälle und sonstige Unfälle und Katastrophen sichtbar.

Unter den Naturkatastrophen fanden sich Erdbeben, Taifune und Tornados sowie Überschwemmungen und Wetterchaos. Die Verkehrsunfälle, über die „RTL aktuell“ (190 Min.) am meisten berichtete, betrafen Flugzeug, Bahn und Auto, insbesondere aber auch die Havarie des Kreuzfahrtschiffes Costa Concordia vor der italienischen Küste. Die Costa Concordia erlangte auch deshalb hohe Aufmerksamkeit, weil sich unter den Touristen Deutsche befanden und die Umstände der Havarie besonders geeignet schienen, über das menschliche Versagen des Kapitäns zu spekulieren.

Kulturberichte vor allem in den ö.-r. Nachrichtenmagazinen

Sendezeit für Naturkatastrophen 2012 halbiert

„RTL aktuell“ berichtet am ausführlichsten über Unfälle

Unter den sonstigen Unfällen, die ebenfalls bei RTL (142 Min.) am meisten Sendezeit erhielten, spielten Hausbrände und Waldbrände die größte Rolle, hinzu kamen unter anderem Gasexplosionen und Hauseinstürze. Die geringste Sendezeit wendete hierfür die „Tagesschau“ (32 Min.) auf.

Kriminalitätsthemen vor allem in privaten Nachrichtensendungen

Auch die Kriminalitätsberichterstattung gehört zu den typischen Themenbereichen, in denen die privaten Nachrichten mit ihrem Angebot die öffentlich-rechtlichen Nachrichten in der Regel übertreffen. Dies bestätigte sich auch im Jahr 2012 bei insgesamt rückläufigem Umfang (2012: 1 468 Min.; 2011: 1 855 Min.). Über ein Drittel der Sendezeit entfiel auf „RTL aktuell“ (516 Min.), weitere 366 Minuten auf die „Sat.1 Nachrichten“, während „Tagesschau“ (86 Min.) und „heute“ (191 Min.) ebenso wie „Tagesthemen“ (112 Min.) und „heute-journal“ (196 Min.) von ihrem Zeitbudget erheblich weniger Sendezeit für Kriminalitätsthemen einsetzten. Die meiste Sendezeit entfiel erneut auf Mord/Totschlag (742 Min.). In dieser Deliktart unterschieden sich die Nachrichtensendungen wesentlich. Am umfangreichsten berichtete „RTL aktuell“ über Mord und Totschlag (266 Min.), gefolgt von den „Sat.1 Nachrichten“ (196 Min.). Am wenigsten Sendezeit verwendeten „Tagesschau“ (41 Min.) und „Tagesthemen“ (59 Min.) für diese Kriminalitätsthemen. Das ZDF kam in „heute“ auf 84 Minuten und im „heute-journal“ auf 96 Minuten. Klammert man die äußerst gering besetzte Drogenkriminalität aus, entfiel auch 2012 wieder auf alle Deliktarten außer Wirtschaftskriminalität mehr Sendezeit in den privaten als in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten.

Umfang der Human-Interest-Berichte 2012 leicht angestiegen

Die Berichterstattung über Human-Interest-Themen, Alltag und Buntes hatte 2012 in allen Sendungen einen Zuwachs an Sendezeit (2012: 3 572 Min.; 2011: 3 273 Min.). Human Interest, Alltagsthemen und Buntes erwiesen sich nach wie vor als Domäne privater Nachrichtensendungen. Die meiste Sendezeit entfiel auf „RTL aktuell“ (1 016 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“ (972 Min.), die geringste auf die „Tagesschau“ (147 Min.). Ein leicht überproportionaler Zuwachs war zwar mit etwa 2 Prozentpunkten bei „heute“ (498 Min.; 7,2%) zu verzeichnen, doch blieb auch die ZDF-Hauptnachrichtensendung mit diesem Anteil noch immer weit hinter „RTL aktuell“ (12,8%) und den „Sat.1 Nachrichten“ (19,3%).

Die meiste Sendezeit innerhalb dieses Themenbereichs entfiel auf Alltagsthemen (1 145 Min.) und Berichte über Medien und Unterhaltung (1 212 Min.). In der Gewichtung dieser Kategorien unterschieden sich die Nachrichtensendungen wiederum. Berichte über das Alltagsleben standen bei „RTL aktuell“ (478 Min.) und den „Sat.1 Nachrichten“ (315 Min.) an erster Stelle. Das Spektrum der Alltagsthemen – bei RTL unter anderem rücksichtslose Radfahrer im Straßenverkehr (11,4.), Knochen-Job Spargelernte (1,5.),

Studie zur Fettleibigkeit (14,6.), Handy-App gegen Lebensmittelverschwendung (25,11), Tipps zum sicheren Weihnachtseinkauf im Internet (4,12.), und bei Sat.1 unter anderem Carsharingboom in Großstädten (25,2.), Tanz in der Mittagspause als neuer Trend (30,5.), Tipps gegen Weihnachtspölscherchen (27,12.), Test von Kartoffelchips (28,12.) – umfasste einesteils konsumnahe Verbraucherthemen, andernteils bunte Themen mit Zerstreungscharakter sowie jahreszeitliche Themen. Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen betonten stärker die Themen zu Medien und Unterhaltung, dies galt insbesondere für die Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ (238 Min.) und „heute-journal“ (335 Min.). Hierunter fielen vor allem Berichte über Neuigkeiten in Kino und Fernsehen sowie dem Showbusiness.

Auf typische Human-Interest-Themen wie Königshäuser, Schicksalsschläge, Prominentenklatsch und Kurioses entfielen zusammengenommen nur 512 Minuten und auf sonstige bunte Themen 702 Minuten. Diese Themenkomplexe mit Zerstreungscharakter fanden sich überwiegend in den privaten Nachrichten.

Im Zwei-Jahres-Intervall großer internationaler Sportevents, 2012 mit der Fußball-EM und den Olympischen Spielen in London, entfiel auf Fußball (1 362 Min.) wie auch auf Sportberichterstattung im Block als Mischform (3 335 Min.) 2012 mehr Sendezeit als im Vorjahr. Im Umfang der Fußballberichterstattung unterschieden sich die Nachrichtensendungen nur wenig, dafür umso mehr im übrigen Teil der Sportberichterstattung. Hierin gab es keinen systemischen Unterschied zwischen öffentlich-rechtlich und privat, sondern einen extrem großen quantitativen Unterschied zwischen den beiden privaten Nachrichtensendungen. Die Sportberichterstattung als Mischform kam in „RTL aktuell“ (1 277 Min.) auf das Zehnfache der Sport-Sendezeit der „Sat.1 Nachrichten“ (120 Min.). Ein großer Teil der Mischform betraf Formel 1, Fußball, Boxen und Wintersport.

Topthemen des Jahres 2012

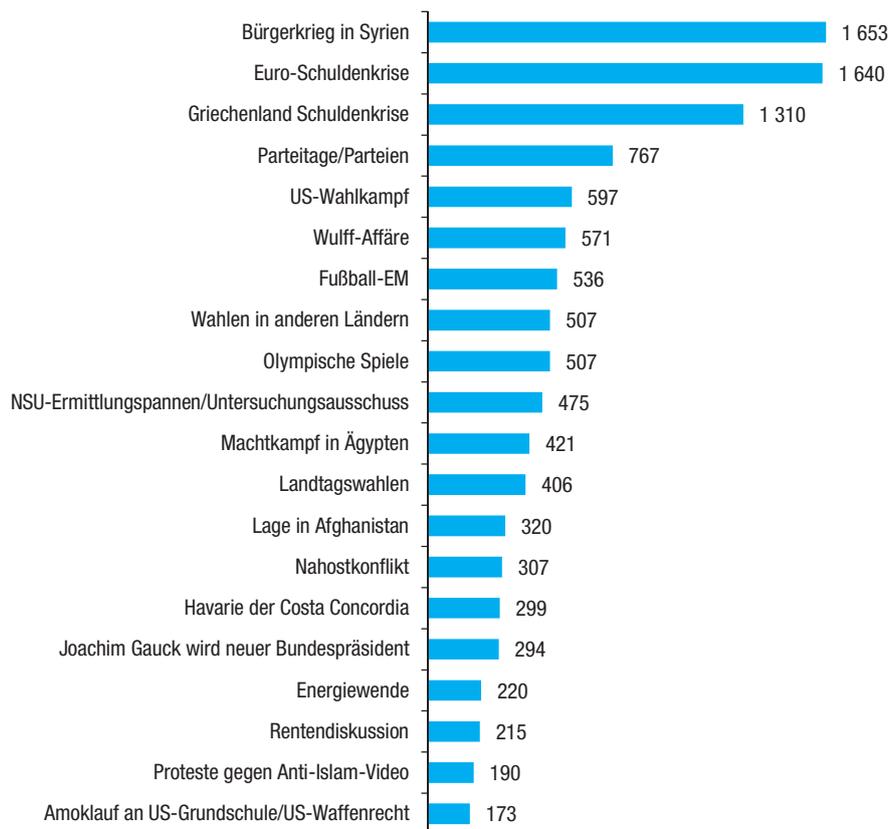
Die Topthemen des Jahres 2012 vermitteln ein Bild von den Ereignissen, die die Nachrichtensendungen und deren Themenstruktur besonders beeinflussten. Auf der Basis von jeweils 20 Topthemen, die im Laufe des Jahres für die Einzelmonate ermittelt wurden, ergaben sich für das Gesamtjahr 2012 die in Abbildung 11 gelisteten Topthemen des Gesamtjahres. Der Bürgerkrieg in Syrien und die Euro-Schuldenkrise stehen dabei mit jeweils über 27 Stunden Berichterstattung an der Spitze.

Themen, die im Vorjahr noch unter den Top-10 rangierten, verschwanden zwar nicht ganz, verloren aber relativ an Bedeutung und erscheinen nun im Bereich zwischen Platz 11 bis 20. Dazu gehö-

Sportnachrichten: Deutliche Unterschiede zwischen RTL und Sat.1

Bürgerkrieg in Syrien und Euro-Schuldenkrise Topthemen 2012

Abb. 11 Top-20-Themen 2012
Sendedauer in Minuten



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

ren Machtkampf in Ägypten, Landtagswahlen, Lage in Afghanistan, Nahostkonflikt und Energiewende. Die Chance, einen hochrangigen Platz im Topthemen-Ranking zu erhalten, erscheint umso größer, je länger ein Ereignis bzw. Thema Daueraktualität erlangt.

Ein differenzierteres Bild von der Dynamik der Themenentwicklung lässt sich den Topthemen der Einzelmonate im Jahresverlauf 2012 entnehmen (vgl. Tabelle 3). Ausgewiesen werden für die Topthemen die Sendezeiten in Minuten und die Rangplätze in den einzelnen Sendungen. An den Rangplätzen zeigt sich, welche Ereignisse in den verschiedenen Nachrichtensendungen ähnlich oder unterschiedlich eingestuft wurden. Dass die öffentlich-rechtlichen Nachrichten für starke Politikerstärker stehen und die privaten Nachrichten stärker zu nichtpolitischen Themen tendieren, bestätigt sich hier in abweichenden Präferenzen der Sender bei stark konkurrierenden politischen und nichtpolitischen Topthemen.

Im Jahr 2012 gab es keinen Monat, in dem alle sechs Nachrichtensendungen im Spitzenthema übereinstimmten. Den höchsten Grad einer solchen Übereinstimmung, gleichsam ein Indikator für den Nachrichtenwert, erreichte im Mai das Topthema Landtagswahl in NRW, das in allen Nachrichtensendungen ausgenommen „Tagesschau“ auf Rangplatz 1 erschien, die „Tagesschau“ gab stattdessen dem Syrien-Konflikt den Vorrang. Der Syrien-Konflikt als Spitzenthema des Gesamtjahres führte erst im Juli zu fünf Übereinstimmungen auf Rangplatz 1, nur „RTL aktuell“ bevorzugte stattdessen die Olympischen Spiele. Die Topthemen in den Monaten Juni, Juli und August veranschaulichen, welche Themenkonkurrenz für die Sender bestand und welche Entscheidungen sie trafen. Im Juni konkurrierten so unterschiedliche Ereignisse wie die massenattraktive Fußball-EM mit der Euro-Schuldenkrise. In allen vier Hauptnachrichtensendungen erschien der Fußball auf Rangplatz 1 und die Euro-Schuldenkrise in „Tagesschau“ und „heute“ auf Rangplatz 2. „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ verstärkten die Rolle des attraktiven Spitzenthemas Fußball zusätzlich, indem sie dem Thema Umfeld der Fußball-EM noch den Vorrang vor dem politischen

**Topthemen
im Jahresverlauf**

Tab. 3 Topthemen 2012 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Januar														
Affäre um Bundespräsident Wulff	1	1	1	2	2	1	1	331	46	50	43	38	68	87
Havarie der Costa Concordia	2	3	2	1	1	2	2	271	33	41	49	39	54	54
Eurokrise	3	2	3	3	3	3	3	175	36	20	17	12	45	45
Kämpfe in Syrien	4	4	4	6	19	4	5	83	18	9	10	2	23	21
Vorwahlen der Republikaner in den USA	5	6	9	4	5	5	6	80	11	7	13	9	21	19
Rechtsextremistische Mordserie	6	5	6	7	6	6	7	76	14	9	8	8	20	17
Schuldenkrise in Griechenland	7	11	8	5	13	9	4	64	6	8	11	3	12	24
Atomstreit mit dem Iran	8	7	7	13	>20	11	8	49	9	9	4	1	10	15
Bruch der Koalition im Saarland	9	8	5	>20	>20	8	9	42	8	9	2	1	13	9
Lage in Afghanistan	10	9	17	12	9	7	17	39	8	3	4	4	15	5
Februar														
Schuldenkrise Griechenland	1	1	1	2	2	1	1	321	53	42	39	23	81	83
Bürgerkrieg in Syrien	2	2	2	4	5	2	2	218	38	33	21	14	51	60
Gauck-Kandidatur	3	3	4	5	3	4	3	156	22	24	21	17	31	40
Kältewelle in Europa	4	7	3	1	1	6	9	150	13	25	45	31	20	16
Wulff-Affäre/ Rücktritt des Bundespräsidenten	5	5	5	3	4	3	5	141	17	17	23	15	48	22
Streik am Frankfurter Flughafen	6	4	6	6	6	5	6	102	19	15	13	12	22	22
Nazi-Morde/Gedenkveranstaltung	7	6	8	8	11	7	8	78	16	12	8	5	20	19
Berlinale	8	>20	9	14	8	12	7	57	1	10	5	9	12	20
Lage in Afghanistan	9	10	7	10	10	16	10	52	8	13	7	5	6	13
Atomstreit mit Iran	10	18	>20	>20	12	8	4	50	3	2	1	4	17	23
März														
Joachim Gauck ist neuer Bundespräsident	1	3	4	3	2	2	7	138	23	19	18	17	35	26
Syrien-Konflikt	2	2	6	9	15	1	1	128	26	18	12	5	37	31
Serien-Attentäter in Toulouse	3	5	5	1	1	9	6	123	20	19	20	17	22	26
Tarifstreit im öffentlichen Dienst	4	4	3	4	3	8	5	123	23	21	17	14	22	26
Euro-Schuldenkrise/Rettungsschirm	5	1	2	10	11	5	4	116	26	21	11	7	25	26
Landtagswahl im Saarland	6	7	1	6	12	4	9	102	16	22	14	6	26	19
Insolvenz des Schlecker-Konzerns	7	6	7	11	4	6	10	95	18	17	9	12	23	17
Präsidentenwahl in Russland/ Proteste	8	11	10	7	10	3	3	94	8	10	12	7	29	28
NRW Minderheitsregierung gescheitert/vor Neuwahl	9	9	12	19	9	7	2	85	12	9	5	7	22	29
Ex-Präsident Wulff: Ehrensold und Zapfenstreich-Diskussion	10	12	8	2	6	15	13	78	8	15	19	10	9	16

(Fortsetzung nächste Seite)

Problemthema Euro-Schulden gaben, das dort auf den dritten Rangplatz zurückfiel. Im Juli änderte sich die Konstellation der dominanten Konkurrenzthemen. Nach der Fußball-EM rückte nun der Syrien-Konflikt auf den ersten Rangplatz, gefolgt von der Euro-Krise und den bevorstehenden Olympischen Spielen. Alle Sendungen mit Ausnahme von „RTL aktuell“ stimmten in dieser Rangfolge der drei Konkurrenzthemen überein.

Im August erreichte die Themenkarriere der Olympischen Spiele ihren Höhepunkt. In den privaten Nachrichten und in „heute“ erschien das

Thema auf Platz 1, in der „Tagesschau“ und den Nachrichtenmagazinen wurde es vom Syrien-Konflikt auf Platz 2 verdrängt. Im Oktober nahm mit Hurrikan Sandy ein Katastrophenthema die Spitzenposition in der Topthemenliste ein, das stärkste politische Konkurrenzthema blieb dabei die Euro-Krise auf Platz 2. Die Nachrichtensendungen boten dazu erneut ein unterschiedliches Bild. In „heute“ und „RTL aktuell“ war Hurrikan

Tab. 3 Topthemen 2012 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal
April														
Gewalt in Syrien	1	1	1	7	9	3	2	122	30	23	9	7	24	29
Ukraine: Fall Timoschenko/ EM-Boycott	2	2	2	6	5	1	1	115	15	19	10	10	29	32
Prozess gegen norwegischen Attentäter Breivik	3	10	6	1	1	4	5	99	8	10	23	16	20	22
Streit über Betreuungsgeld	4	5	3	8	6	6	4	84	13	12	8	9	16	26
Präsidentenwahl in Frankreich	5	8	5	3	16	5	3	78	9	10	12	3	18	27
Ostern	6	4	4	2	3	7	14	78	14	11	17	14	14	8
Skandal um Grass-Gedicht zu Israel	7	3	12	>20	4	2	7	77	14	6	2	11	26	17
Das Phänomen Piratenpartei	8	7	7	12	11	18	6	57	10	8	6	6	7	21
Emden: Mordfall mit Ermittlungspannen	9	14	11	5	7	10	8	53	6	6	10	8	9	14
Benzinpreise/Pendlerpauschale	10	13	9	4	2	13	20	52	6	7	11	14	8	6
Mai														
Landtagswahl NRW	1	2	1	1	1	1	1	197	24	34	28	17	43	51
Gescheiterte Regierungsbildung in Griechenland	2	3	2	4	3	5	2	125	22	20	12	13	22	37
Syrien-Konflikt	3	1	3	8	9	3	4	111	25	18	8	7	26	28
Machtwechsel in Frankreich	4	4	4	5	4	2	3	110	16	15	11	11	27	29
Merkel entlässt Umweltminister Röttgen	5	9	6	9	5	7	5	76	10	11	8	9	16	22
Landtagswahl Schleswig-Holstein	6	6	5	6	7	8	8	75	13	15	9	8	15	15
EU-Schuldenkrise/Fiskalpakt	7	5	20	14	>20	6	7	63	14	5	5	3	20	16
Energiewende	8	7	7	10	10	10	17	54	11	10	8	6	12	8
Lage in Afghanistan	9	20	9	13	18	9	9	53	5	9	6	4	14	14
Bayern verliert Champions League Finale	10	>20	14	3	2	>20	14	51	4	7	13	13	5	9
Juni														
Fußball-EM	1	1	1	1	1	3	3	325	41	61	84	63	37	38
Euro-Schuldenkrise	2	2	2	3	3	2	1	235	34	29	19	20	39	94
Parlamentswahl/Regierungsbildung/ Schuldenkrise in Griechenland	3	3	5	6	4	1	2	165	33	22	11	13	46	40
Fußball-EM Umfeld	4	>20	4	2	2	7	7	164	2	22	66	30	23	21
Debatte um Fiskalpakt	5	4	6	10	5	6	4	118	29	18	7	10	28	26
Syrien-Konflikt	6	5	7	8	6	4	6	110	26	13	10	6	31	23
Präsidentenwahl/ politische Lage in Ägypten	7	6	3	4	11	8	5	101	21	22	14	5	16	24
Banken- und Schuldenkrise in Spanien	8	7	8	7	7	5	8	95	19	9	11	6	30	21
Streit über Betreuungsgeld	9	10	15	11	8	12	10	47	10	5	7	5	7	12
Führungskrise der Linkspartei	10	9	12	14	14	9	9	44	10	6	3	3	9	13
Juli														
Syrien-Konflikt	1	1	1	2	1	1	1	297	50	48	26	27	64	84

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Topthemen 2012 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Euro-Krise	2	2	2	3	2	2	2	234	49	30	20	17	53	65
Olympische Spiele	3	3	3	1	3	3	3	159	18	29	39	17	37	19
Schuldenkrise in Griechenland	4	4	8	16	14	5	4	64	15	7	5	4	18	15
Amoklauf in Colorado	5	10	4	5	4	9	9	63	7	13	12	12	10	11
Verfassungsschutz/Rücktritte	6	6	6	12	10	4	8	61	11	10	6	5	19	11
Schuldenkrise in Spanien	7	5	7	10	18	7	6	55	14	8	6	3	13	12
Sommerliche Unwetter	8	>20	5	4	5	>20	14	48	3	11	15	9	4	7
Ermittlungen gegen NSU/Untersuchungsausschuss	9	7	12	8	17	6	20	46	10	5	7	3	16	6
Korruptionsskandal bei der FIFA	10	12	10	>20	16	8	5	43	6	6	3	3	12	12
August														
Olympische Spiele	1	2	1	1	1	2	2	266	37	49	60	32	45	44
Syrien-Konflikt	2	1	2	2	2	1	1	253	52	39	31	15	63	52
Griechenland-Schuldenkrise	3	4	3	3	6	4	4	117	20	20	15	8	24	29
Euro-Krise	4	3	4	6	10	3	3	103	22	11	7	6	26	31
Organspende-Skandal	5	5	8	4	5	5	6	72	12	9	8	9	23	12
Wahlparteitag der US-Republikaner	6	7	7	5	7	6	5	61	10	9	8	8	12	14
Steuern/Steuerhinterziehung/ Steuerabkommen	7	8	9	7	8	7	9	55	10	9	7	7	12	10
Energiewende	8	11	5	13	4	16	13	49	10	10	4	10	7	9
Prozess gegen Punkband Pussy Riot	9	13	12	20	9	11	11	43	8	7	3	7	9	9
Streik der Flugbegleiter	10	14	10	17	12	13	8	42	7	8	4	4	8	11
September														
Proteste gegen Anti-Islam-Video	1	2	2	1	1	1	1	190	29	23	24	22	50	43
Euro-Schuldenkrise	2	1	3	6	4	2	2	143	32	19	8	12	38	34
Rentendiskussion/Altersarmut	3	3	1	3	3	3	3	137	23	25	11	12	36	29
NSU-Ermittlungsspannen	4	6	5	8	11	4	9	82	16	12	7	5	22	19
Paralympics	5	5	4	10	>20	9	4	82	16	18	7	0	14	27
US-Präsidentenwahlkampf	6	8	6	5	5	7	8	76	10	12	9	10	16	19
Steinbrück als Kanzlerkandidat nominiert	7	10	10	2	2	6	10	76	9	7	13	13	17	16
Streik der Flugbegleiter	8	7	7	9	12	5	6	73	12	10	7	5	17	21
Syrien-Konflikt	9	4	13	7	>20	8	7	70	22	7	8	1	14	19
BVerfG-Entscheidung billigt ESM und Fiskalpakt	10	9	8	11	7	10	5	67	10	9	6	7	11	24
Oktober														
Hurrikan Sandy	1	6	1	1	2	6	2	123	13	18	27	18	19	29
Euro-Krise	2	1	2	11	19	1	1	122	23	17	5	3	42	33
US-Wahlkampf	3	7	8	2	3	2	6	109	13	10	13	16	37	20
Griechenland-Schuldenkrise	4	2	5	7	5	3	5	99	16	13	8	10	30	23
Peer Steinbrück Kanzlerkandidat/ Nebeneinkünfte	5	4	7	3	1	8	7	96	14	12	12	22	17	20
Grenzkonflikt zwischen Syrien und der Türkei	6	8	4	5	10	4	3	93	12	14	9	5	25	27
Energiepolitik und Strompreise	7	9	3	4	6	5	4	89	11	14	10	8	23	23
Nobelpreise	8	3	6	12	9	9	8	68	16	12	5	5	14	16
Syrien-Krise	9	5	9	18	>20	7	>20	50	14	9	4	1	17	4
CSU-Medien-Affäre	10	10	11	>20	11	10	10	48	10	6	3	4	13	11

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Tophemen 2012 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Rang							in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
November														
Nahostkonflikt	1	1	1	2	2	1	1	307	52	42	30	23	78	83
US-Präsident Obama wiedergewählt	2	5	2	1	1	2	2	211	14	24	37	29	58	49
Griechenland Schuldenkrise	3	2	3	3	3	3	3	154	36	24	16	11	32	35
Grüne: Urwahl des Spitzenkandidaten/Bundesparteitag	4	3	5	10	5	6	5	80	18	12	6	7	17	20
NSU: Aufklärung/Opfergedenken/Mordanklage	5	4	10	9	9	5	6	73	14	7	6	4	22	19
Proteste gegen Präsident Mursi in Ägypten	6	6	4	8	7	7	4	72	12	13	6	5	16	21
Koalitionsgipfel	7	7	9	5	4	8	7	58	11	7	8	7	12	13
Führungswechsel in China	8	13	13	6	>20	4	13	50	7	5	7	2	22	8
Wirbelsturm Sandy	9	10	6	4	11	11	15	47	7	8	13	4	9	7
EU-Haushaltsstreit/EU-Finanzgipfel	10	8	11	14	13	12	8	45	11	7	4	4	8	11
Dezember														
Amoklauf an US-Grundschule/US-Waffenrecht	1	2	3	2	2	2	2	173	16	21	45	24	33	34
Weihnachtsthemen	2	4	2	1	1	13	10	159	14	21	63	43	7	12
Machtkampf in Ägypten	3	1	1	3	7	1	1	151	34	22	12	9	34	40
CDU-Bundesparteitag	4	8	8	7	3	3	6	77	11	8	8	13	22	15
Anschlagsversuch am Bonner Hauptbahnhof	5	7	5	5	4	8	8	70	11	12	10	13	12	13
Bürgerkrieg in Syrien	6	3	6	8	>20	7	4	62	14	9	8	0	12	18
Bundesländer wollen NPD-Verbot	7	9	10	15	17	4	5	57	10	8	4	2	17	17
US-Haushaltsstreit	8	5	4	13	10	6	11	56	12	12	4	5	13	11
Regierungskrise in Italien	9	6	7	>20	>20	12	9	43	12	8	1	2	7	13
SPD-Parteitag/Steinbrück-Nominierung	10	14	14	10	9	14	12	41	6	5	7	7	6	11

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Sandy Tophema des Monats, in den „Sat.1 Nachrichten“ und im „heute-journal“ rangierte er auf Platz 2 und in „Tagesschau“ sowie den „Tagesthemen“ erst auf Platz 6. Die öffentlich-rechtlichen Sendungen platzierten die Euro-Krise auf Rangplatz 1 (bzw. Rangplatz 2 bei „heute“). In den privaten Nachrichten fiel die Euro-Krise dagegen aus den Top-10 heraus. Nicht nur die Euro-Krise, sondern auch der Syrien-Konflikt erhielt im Oktober in den privaten Nachrichtensendungen nur noch geringe Aufmerksamkeit. Im letzten Quartal standen Themen wie US-Präsidentschaftswahl, Amoklauf an einer amerikanischen Schule sowie jahreszeitliche Weihnachtsthemen eher im Mittelpunkt. Zugleich kündigte sich im Dezember mit dem Machtkampf in Ägypten als Spitzenthema in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten der Beginn einer neuen Themenkarriere an.

Die Präferenz, die ARD/Das Erste und ZDF von RTL und Sat.1 im Hinblick auf politische und nichtpolitische Themen unterscheidet, zeigte sich auch bei folgender Betrachtungsweise: Selektiert man aus der Top-20-Rangliste die Themen, die am weitesten von den Spitzenplätzen entfernt lagen und damit die geringste Beachtung erhielten, erschienen darunter in den öffentlich-rechtlichen Sendungen überwiegend nichtpolitische Themen, dagegen in den privaten Nachrichten überwiegend Politikthemen.

Länderbezüge

Für das Jahr 2012 wurden in den sechs untersuchten Nachrichtensendungen insgesamt 35 910 Länderauftritte erfasst. (5) Davon entfielen 47 Prozent auf Deutschland und 53 Prozent auf andere Länder. Gegenüber dem Vorjahr mit einer starken Auslandsberichterstattung, die hauptsächlich auf die Umwälzungen in den arabischen Ländern zurückging, fiel die Länderpräsenz Deutschlands um 3 Prozentpunkte höher aus. Wenn über

53% der Berichte mit Bezug auf andere Länder

Tab. 4 Länderberichterstattung nach Themenbereichen 2012

	Anzahl der Beiträge										Gesamt
	Politik BRD	Politik international	Wirtschaft/Verkehr	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Buntes	Sport	Wetter/Sonstiges	
USA	69	1116	244	104	145	244	190	356	123	5	2596
Syrien	67	1280	2	13	11	6	7	4	–	–	1390
Frankreich	64	526	93	79	31	39	27	51	167	–	1077
Großbritannien	33	178	73	40	30	55	39	196	410	–	1054
Griechenland	159	610	139	73	1	18	7	15	17	–	1039
Spanien	44	194	183	82	17	82	10	51	105	–	768
Russland	18	418	32	85	42	58	7	40	45	–	745
Italien	37	135	78	68	34	219	28	48	93	–	740
China	38	273	88	16	45	56	8	68	29	–	621
Ägypten	5	441	5	65	12	12	2	15	1	–	558
Israel	74	390	1	34	19	–	10	6	–	–	534
Türkei	36	329	4	16	1	26	18	11	17	–	458
Schweiz	67	98	32	16	15	44	18	34	104	–	428
Afghanistan	99	243	–	26	2	8	16	9	2	–	405
Iran	14	287	11	19	2	17	14	5	–	–	369
Ukraine	28	90	7	19	6	13	3	33	113	–	312
Polen	35	34	16	11	4	16	17	20	156	2	311
Niederlande	20	85	25	35	4	28	22	29	53	–	301
Österreich	19	32	29	8	8	37	6	53	69	–	261
Japan	12	91	12	19	21	65	–	25	14	–	259
Deutschland	4767	1032	2167	2093	566	505	759	1486	1351	2234	16960
Gesamtergebnis	6051	9743	3479	3303	1349	2042	1390	2920	3390	2243	35910
Deutschland	4767	1032	2167	2093	566	505	759	1486	1351	2234	16960
Ausland	1284	8711	1312	1210	783	1537	631	1434	2039	9	18950
Gesamt	6051	9743	3479	3303	1349	2042	1390	2920	3390	2243	35910

(Fortsetzung nächste Seite)

Deutschland berichtet wurde, handelte es sich hauptsächlich um deutsche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Wenn über das Ausland berichtet wurde, handelte es sich hauptsächlich um internationale Politik und die Innenpolitik anderer Länder sowie Unfälle und Katastrophen. In anderen Themenbereichen wie Wissenschaft/Kultur, Kriminalität, Human Interest/Alltag und Sport hielten sich die auf Deutschland und das Ausland entfallenden Anteile in etwa die Waage (vgl. Tabelle 4).

USA erneut auf Rang 1, Syrien, Frankreich und Großbritannien dahinter

In der Auslandsberichterstattung fanden insgesamt 155 Länder (im Vorjahr 169 Länder) Berücksichtigung. In der Rangfolge nach Häufigkeit der Länderpräsenz lagen die USA (2 596 Auftritte) erneut auf Platz 1. Weniger als die Hälfte dieser Auftritte bezogen sich auf Politik, die Mehrzahl verteilte sich über alle anderen Themenbereiche. Mit weitem Abstand folgten in der Rangliste der Länder Syrien (1 390 Auftritte), dann Frankreich, Großbritannien und Griechenland, danach nochmals mit Abstand Spanien, Russland und Italien. Syrien nahm im Jahr 2012 den Platz ein, den im Vorjahr Libyen hatte. Beide Länder erhielten diesen hohen Rang in der Berichterstattung durch

Aufstände und Bürgerkrieg, denen längerfristig intensive mediale Aufmerksamkeit zuteil wurde.

Die unterschiedlichen Positionen der 20 meist genannten Länder in der Rangliste erklären sich zum Teil durch den Einfluss, den drei Ereignisarten ausüben: 1. Konflikte und Kriege, 2. Katastrophen und 3. internationale Sport-Events. Auch im Jahr 2012 bestätigte sich dieses Muster. Vergleicht man, auf welche Themenbereiche sich die Länderpräsenz verteilte, konzentrierte sich die Präsenz Syriens fast ausschließlich auf Themen der internationalen Politik (92%). Tendenziell galt dies auch für die Länder Ägypten, Israel, Türkei, Iran und Afghanistan. Dabei erscheint erwähnenswert, dass im Fall von Afghanistan die Verknüpfung mit deutscher Politik erheblich geringer ausfiel als in den Vorjahren.

Von diesen Ländern, deren Präsenzchancen hauptsächlich auf Konflikt, Aufstand und Bürgerkrieg beruhten, unterschied sich die ähnlich starke Präsenz von Griechenland und Spanien durch

Tab. 4 Länderberichterstattung nach Themenbereichen 2012 (Fortsetzung)

	in %										
	Politik BRD	Politik international	Wirtschaft/Verkehr	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Buntes	Sport	Wetter/Sonstiges	Gesamt
USA	3	43	9	4	6	9	7	14	5	0	100
Syrien	5	92	0	1	1	0	1	0	–	–	100
Frankreich	6	49	9	7	3	4	3	5	16	–	100
Großbritannien	3	17	7	4	3	5	4	19	39	–	100
Griechenland	15	59	13	7	0	2	1	1	2	–	100
Spanien	6	25	24	11	2	11	1	7	14	–	100
Russland	2	56	4	11	6	8	1	5	6	–	100
Italien	5	18	11	9	5	30	4	6	13	–	100
China	6	44	14	3	7	9	1	11	5	–	100
Ägypten	1	79	1	12	2	2	0	3	0	–	100
Israel	14	73	0	6	4	–	2	1	–	–	100
Türkei	8	72	1	3	0	6	4	2	4	–	100
Schweiz	16	23	7	4	4	10	4	8	24	–	100
Afghanistan	24	60	–	6	0	2	4	2	0	–	100
Iran	4	78	3	5	1	5	4	1	–	–	100
Ukraine	9	29	2	6	2	4	1	11	36	–	100
Polen	11	11	5	4	1	5	5	6	50	1	100
Niederlande	7	28	8	12	1	9	7	10	18	–	100
Österreich	7	12	11	3	3	14	2	20	26	–	100
Japan	5	35	5	7	8	25	–	10	5	–	100
Deutschland	28	6	13	12	3	3	4	9	8	13	100
Gesamtergebnis	17	27	10	9	4	6	4	8	9	6	100
Deutschland	79	11	62	63	42	25	55	51	40	100	47
Ausland	21	89	38	37	58	75	45	49	60	0	53
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

andere Themenkombinationen. Bei Griechenland führte die internationale Politik in Verknüpfung mit Wirtschaft und zugleich auch deutscher Politik zu hoher Präsenz. Die Präsenz Spaniens verteilte sich breiter über die Themenbereiche, wobei der internationalen Politik und der Wirtschaft die meiste Bedeutung zukam. Doch anders als bei der Präsenz Griechenlands gab es nur wenig Verknüpfungen mit deutscher Politik. Für diese beiden Länder spielte der Faktor Wirtschaftskrise eine zentrale Rolle, der im Rahmen der internationalen Politik durch wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen sowie durch Berichte zur Wirtschaft im engeren Sinne zur Geltung kam.

Ein dritter Faktor für eine außergewöhnliche Länderpräsenz fand sich im Sportjahr 2012 in den internationalen Großereignissen. Stärker als durch alle anderen Themenbereiche kam der hohe

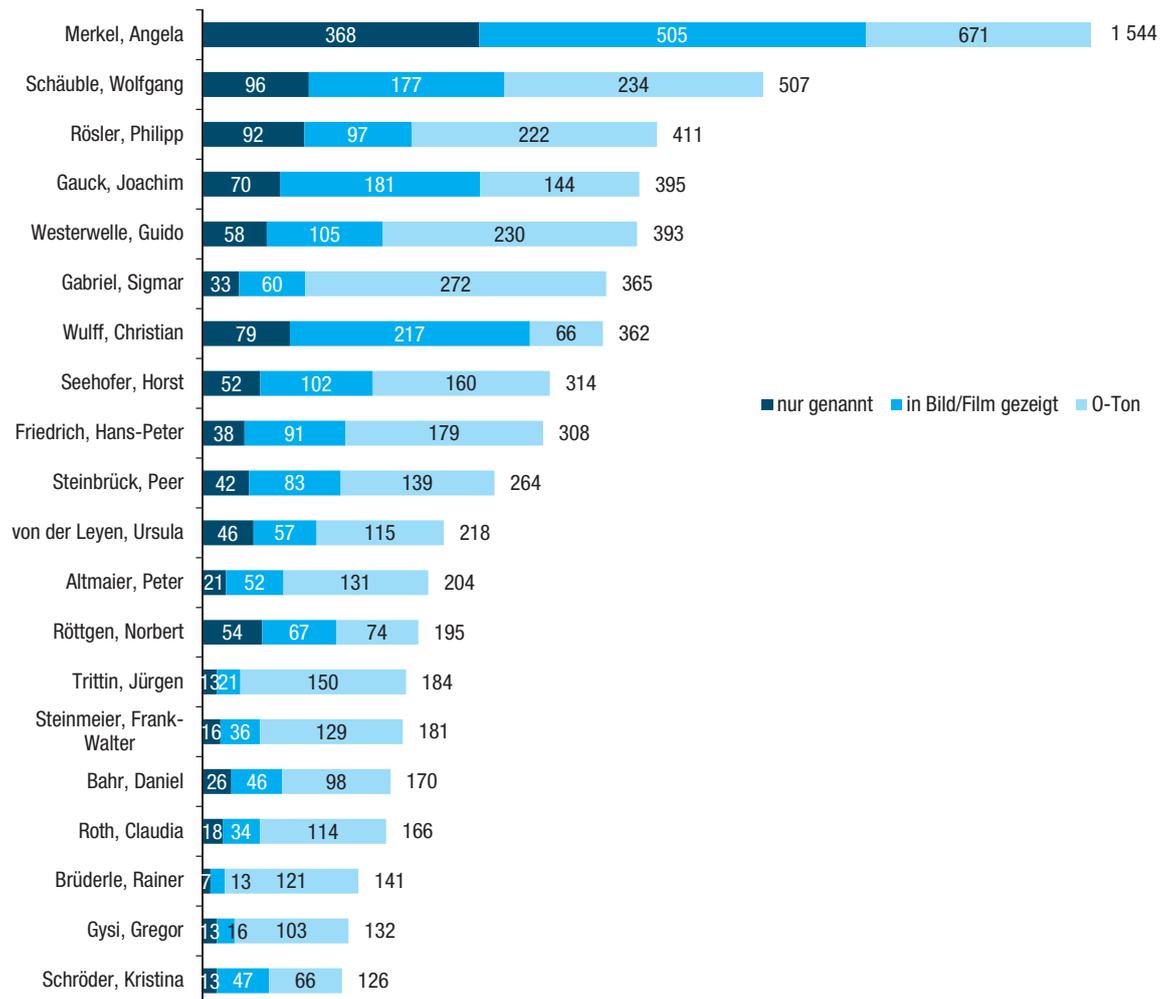
Rangplatz Großbritanniens durch das Sportereignis Olympische Spiele zustande. Der Faktor Sport wirkte sich ebenso einflussreich durch die Fußball-EM auf die Präsenz der Ukraine, vor allem aber Polens aus. Hier wiederholte sich, was zwei Jahre zuvor anlässlich der Fußball-WM für die Präsenz Südafrikas und vier Jahre zuvor anlässlich der Olympischen Spiele für die Präsenz Chinas zu beobachten war. Zu den Ländern, die zwar regelmäßig, aber weniger auffällig von Sportereignissen profitierten, gehörten auch diesmal wieder die Schweiz und Österreich.

Deutsche Politiker in den Nachrichten

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 12 621 Auftritte von 685 verschiedenen deutschen Politikern auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie auf europäischer Ebene erfasst, darunter einzelne Politiker in zeitgeschichtlichem Kontext der Berichterstattung. Die Gesamthäufigkeit berücksichtigt alle Arten der Politikerpräsentation, und zwar in den Formen nur genannt, in Bild/Film gezeigt und in O-Ton selbst zu Wort kommend.

Abb. 12 Top-20-Präsenz deutscher Politiker 2012

Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Auftritte deutscher Politiker nahmen 2012 leicht zu

Verglichen mit dem Vorjahr (2011: 12 089 Auftritte) nahm die Präsenz deutscher Politiker leicht zu. Auf die 20 meistpräsentierten der insgesamt 685 deutschen Politiker (3%) entfielen 52 Prozent (6 580 Auftritte) aller Auftritte (vgl. Abbildung 12).

In den bisherigen Analysen der Politikerpräsenz hatte sich gezeigt, dass die Auftrittshäufigkeit zum einen durch Amtsinhaberschaft bzw. personellen Wechsel in hohen Ämtern und zum anderen durch Affären und Skandale wesentlich beeinflusst wird. Zusammenhänge dieser Art ließen sich auch 2012 wieder in der Top-20-Rangliste der Politikerpräsenz beobachten.

Angela Merkel 2012 erneut mit höchster Nachrichtenpräsenz

Die höchste Präsenz in den wichtigsten Nachrichtensendungen teilten sich im Jahr 2012 ausschließlich Spitzenpolitiker auf Bundesebene in Staats-, Regierungs- oder Parteiämtern. Die meisten Auftritte hatte im Jahr 2012 Angela Merkel als Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende (1 544 Auftritte; 12%). Ihre überlegene Präsenz in

den Nachrichten zeigte sich im Abstand zu Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) (507 Auftritte; 4%) auf Rangplatz 2. Auf den weiteren Rangplätzen folgten in geringerem Abstand Philipp Rösler (411) als Bundeswirtschaftsminister, FDP-Vorsitzender und Vizekanzler, danach der seit 23. März 2012 amtierende Bundespräsident Joachim Gauck (parteilos) mit 395 Auftritten sowie Außenminister Guido Westerwelle (FDP) mit 393 Auftritten. Auf den Plätzen sechs und sieben folgten der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel (365) und der durch Affären belastete, am 17. Februar 2012 vom Amt des Bundespräsidenten zurückgetretene Christian Wulff (CDU, 362).

Nicht mehr in den Top 20 erschienen Verteidigungsminister Thomas de Maiziere (CDU), Landwirtschafts- und Verbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) und Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP).

Tab. 5 Top 20 der Politikerpräsenz nach Themenbereichen 2012

	Anzahl der Auftritte										Gesamt
	Politik BRD	Politik international	Wirtschaft/Verkehr	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Alltag/Buntes	Sport	Sonstiges	
Merkel, Angela	894	446	103	60	4	–	2	16	16	3	1544
Schäuble, Wolfgang	219	218	45	22	2	–	–	–	1	–	507
Rösler, Philipp	313	31	63	3	–	–	1	–	–	–	411
Gauck, Joachim	270	32	6	23	28	6	3	19	8	–	395
Westerwelle, Guido	129	230	5	10	–	7	7	5	–	–	393
Gabriel, Sigmar	312	37	7	7	–	–	–	2	–	–	365
Wulff, Christian	322	5	3	13	–	–	–	19	–	–	362
Seehofer, Horst	266	13	13	6	6	–	–	10	–	–	314
Friedrich, Hans-Peter	230	17	2	40	–	–	8	–	11	–	308
Steinbrück, Peer	240	18	3	2	–	–	–	1	–	–	264
von der Leyen, Ursula	164	1	23	28	–	–	–	2	–	–	218
Altmaier, Peter	150	30	20	1	2	–	–	1	–	–	204
Röttgen, Norbert	188	2	4	–	–	1	–	–	–	–	195
Trittin, Jürgen	154	10	11	7	–	–	–	1	1	–	184
Steinmeier, Frank-Walter	158	14	5	3	–	–	–	1	–	–	181
Bahr, Daniel	121	2	–	44	–	–	–	3	–	–	170
Roth, Claudia	147	9	1	7	–	–	–	1	1	–	166
Brüderle, Rainer	113	9	15	4	–	–	–	–	–	–	141
Gysi, Gregor	113	4	1	10	–	–	–	4	–	–	132
Schröder, Kristina	100	3	3	14	–	–	–	6	–	–	126
Gesamt (alle Politiker)	9 244	1 523	717	724	72	35	64	192	47	3	12 621
	in %										
	Politik BRD	Politik international	Wirtschaft/Verkehr	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Alltag/Buntes	Sport	Sonstiges	Gesamt
Merkel, Angela	58	29	7	4	0	–	0	1	1	0	100
Schäuble, Wolfgang	43	43	9	4	0	–	–	–	0	–	100
Rösler, Philipp	76	8	15	1	–	–	0	–	–	–	100
Gauck, Joachim	68	8	2	6	7	2	1	5	2	–	100
Westerwelle, Guido	33	59	1	3	–	2	2	1	–	–	100
Gabriel, Sigmar	85	10	2	2	–	–	–	1	–	–	100
Wulff, Christian	89	1	1	4	–	–	–	5	–	–	100
Seehofer, Horst	85	4	4	2	2	–	–	3	–	–	100
Friedrich, Hans-Peter	75	6	1	13	–	–	3	–	4	–	100
Steinbrück, Peer	91	7	1	1	–	–	–	0	–	–	100
von der Leyen, Ursula	75	0	11	13	–	–	–	1	–	–	100
Altmaier, Peter	74	15	10	0	1	–	–	0	–	–	100
Röttgen, Norbert	96	1	2	–	–	1	–	–	–	–	100
Trittin, Jürgen	84	5	6	4	–	–	–	1	1	–	100
Steinmeier, Frank-Walter	87	8	3	2	–	–	–	1	–	–	100
Bahr, Daniel	71	1	–	26	–	–	–	2	–	–	100
Roth, Claudia	89	5	1	4	–	–	–	1	1	–	100
Brüderle, Rainer	80	6	11	3	–	–	–	–	–	–	100
Gysi, Gregor	86	3	1	8	–	–	–	3	–	–	100
Schröder, Kristina	79	2	2	11	–	–	–	5	–	–	100
Gesamt (alle Politiker)	73	12	6	6	1	0	1	2	0	0	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Tab. 6 Parteizugehörigkeit der Politiker in den wichtigsten Nachrichtensendungen 2012
Anzahl der Auftritte

	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Anzahl							
CDU	899	699	753	631	871	909	4 762
CSU	237	190	189	190	216	198	1 220
FDP	392	271	232	237	334	342	1 808
B90/Grüne	280	178	101	128	222	175	1 084
SPD	538	386	290	297	443	461	2 415
Die Linke	208	105	49	50	155	144	711
NPD	3	4	2	1	16	8	34
Piratenpartei	23	19	14	16	31	38	141
Sonstige/parteilos	77	71	73	50	88	87	446
Gesamt	2 657	1 923	1 703	1 600	2 376	2 362	12 621
in %							
CDU	34	36	44	39	37	38	38
CSU	9	10	11	12	9	8	10
FDP	15	14	14	15	14	14	14
B90/Grüne	11	9	6	8	9	7	9
SPD	20	20	17	19	19	20	19
Die Linke	8	5	3	3	7	6	6
NPD	0	0	0	0	1	0	0
Piratenpartei	1	1	1	1	1	2	1
Sonstige/parteilos	3	4	4	3	4	4	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2012.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Themenkontext der Politikerauftritte

Beim Zusammenhang der Politikerauftritte mit verschiedenen Themen- und Handlungsbereichen zeigte sich für das Jahr 2012 ein Schwerpunkt bei den Bereichen deutsche Politik, internationale Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (vgl. Tabelle 5). Die übrigen, nichtpolitischen Themenbereiche hatten nur geringe Bedeutung und betrafen nur die Auftritte von wenigen Politikern. Unter dem Aspekt der Themenvielfalt deckten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundespräsident Joachim Gauck mit ihren Auftritten die meisten Themenbereiche ab.

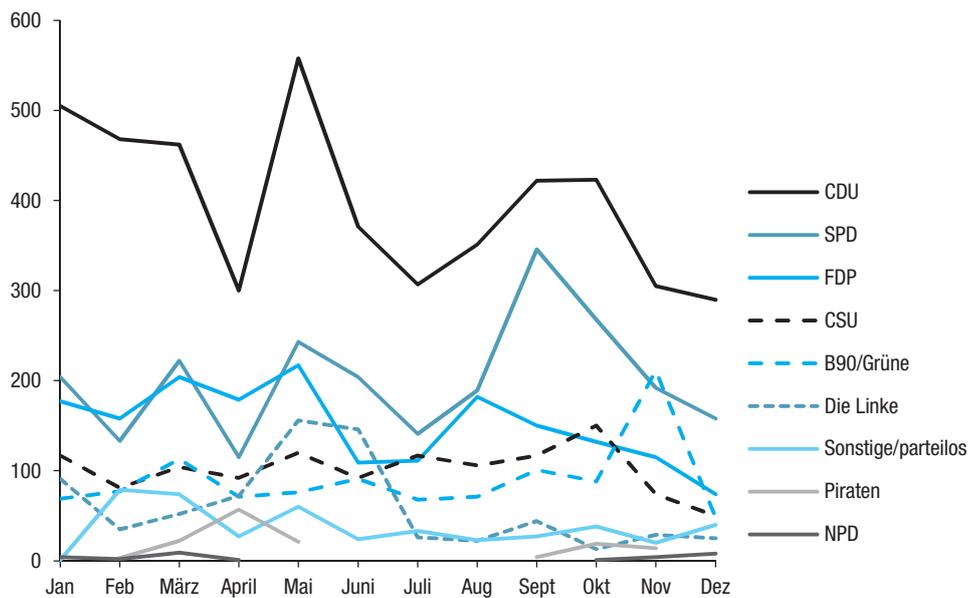
Ein differenziertes Bild ergibt sich, wenn man die Politikerauftritte gesondert im Themenbereich deutsche Politik nach Ressorts und Sachgebieten aufschlüsselt. Dabei zeigt sich die starke Präsenz der Bundeskanzlerin bei deutscher Außenpolitik, ferner bei Finanz- und Europapolitik sowie im Zusammenhang mit Personalien und Regierungsaktivitäten. Bei Bundesministern bezogen sich die Auftritte in den meisten Fällen allein auf ihr eigenes Politikressort. Vergleicht man die Präsenz des zurückgetretenen und des neu amtierenden Bundespräsidenten, zeigen sich plausible Unterschiede. Wulff erlangte hauptsächlich Präsenz durch Affären, Gauck durch Personalien und Repräsentation im außenpolitischen Handlungsbereich. Quantitativ entsprach Gaucks Präsenz mit außenpolitischem Themenbezug etwa der von Außen-

minister Westerwelle. Die Spitzenpolitiker der Oppositionsparteien erschienen vornehmlich im Zusammenhang mit Personalien und Parteienpolitik. Mit Ausnahme von Gabriel und Trittin, die im Ressort Finanzen nach Auftrittshäufigkeit hinter Schäuble und Merkel an dritter und vierter Stelle rangierten, lagen sie in allen sachpolitischen Ressorts weit hinter den Ressortministern.

Präsenz der Parteien

Schlüsselt man die Politikerpräsenz in den Fernsehnachrichten nach ihrer Parteizugehörigkeit auf, entfielen im Jahr 2012 auf CDU 38 Prozent (2011: 38 %), CSU 10 Prozent (2011: 12 %), FDP 14 Prozent (2011: 21 %), Grüne 9 Prozent (2011: 9 %), SPD 19 Prozent (2011: 16 %), Die Linke 6 Prozent (2011: 4 %), Piratenpartei 1 Prozent, NPD unter 0,5 Prozent und Sonstige/Parteilose 4 Prozent (vgl. Tabelle 6). Unverändert gegenüber dem Vorjahr blieben damit CDU, Grüne und NPD. Die SPD legte um 3 Prozentpunkte zu, die Linke um 2 Prozentpunkte, dagegen sank der Anteil der FDP um 7 Prozentpunkte und der Anteil der CSU um 2 Prozentpunkte, während die Piraten minimal zulegen. Der Zuwachs für Sonstige und Parteilose resultierte hauptsächlich aus den Auftritten des parteilosen Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Abb. 13 Parteienpräsenz 2012
Anzahl der Auftritte deutscher Politiker



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2012.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Parteienpräsenz bei öffentlich-rechtlichen Nachrichten tendenziell ausgeglichener

Beim Vergleich der Parteienpräsenz in den Nachrichtensendungen zeigten sich weiterhin tendenzielle Gewichtsunterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen fiel die Häufigkeit der Parteienpräsenz höher aus als bei „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“, zudem unterschieden sich die Profile der Parteien in den Hauptnachrichtensendungen voneinander. Die privaten Nachrichten widmeten sich stärker den Regierungsparteien, insbesondere „RTL aktuell“ mit höherem Anteil der Kanzlerpartei CDU. Bei ARD/Das Erste und ZDF erhielten die kleineren Oppositionsparteien mehr Auftrittszeiten als bei RTL und Sat.1.

Ereignisbezogene Schwankungen erkennbar

Verfolgt man die Entwicklung der Parteienpräsenz in Monatsintervallen über das Jahr 2012, zeigen sich zum einen die quantitativen Unterschiede zwischen den Parteien und zum anderen größere Schwankungen der Präsenz zwischen den Monaten (vgl. Abbildung 13). In allen Monaten behauptete sich die CDU als häufigste Partei in den Nachrichten. An zweiter Stelle rangierte überwiegend die SPD. Die übrigen Parteien blieben bei geringerer Präsenz in allen Monaten im unteren Bereich.

In den Schwankungen der Monate kam der Einfluss besonderer Ereignisse des Jahres zur Geltung. Nach einem ausgesprochen niedrigen Wert für die Parteienpräsenz im April stieg die

Präsenz im Mai insbesondere bei der CDU, tendenziell auch bei FDP und Linken auf Höchstwerte. Dazu trugen vor allem die Landtagswahlen in NRW und Schleswig-Holstein bei. In den Sommermonaten Juni und Juli fiel die Parteienpräsenz wieder zurück. Im September hatte die SPD ihren Spitzenwert. Der Anstieg der SPD-Präsenz in den Nachrichten kam wesentlich durch die Nominierung von Peer Steinbrück als Kanzlerkandidat zustande und führte zum geringsten Abstand zwischen CDU und SPD im gesamten Jahr. In den nachfolgenden Monaten sank die Parteienpräsenz sukzessiv und erreichte im Dezember überwiegend niedrigste Werte. Vergleicht man die Präsenz der kleineren Parteien im zweiten Halbjahr, fallen einige Unterschiede auf. Während sich die Präsenz zuerst von FDP, SPD und danach auch von CDU rückläufig entwickelte, kamen die CSU im Oktober und die Grünen im November auf ihre Höchstwerte. Während die CSU durch die sogenannte Medien-Affäre Nachrichtenpräsenz erlangte, trug bei den Grünen die Urwahl der Spitzenkandidaten zum Jahreshöchstwert in den Nachrichten bei.

Fazit

Die Nachrichtenangebote der sechs wichtigsten Sendungen fielen im Jahr 2012 weniger umfangreich aus als im Vorjahr. Durch die Fußball-EM kam es zum Teil zu kürzeren Nachrichtenausgaben. Der Wandel im Ereignishintergrund wirkte sich in allen inhaltlichen Bereichen der Nachrichtensendungen aus, die prägenden Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten

Strukturunterschiede zwischen ö.-r. und privaten Nachrichtensendungen stabil

Nachrichtenprofilen veränderten sich jedoch nicht. Zwar fiel in allen Nachrichtensendungen der größte Teil der Sendezeit auf Politikberichterstattung, es unterschieden sich dabei aber die Anteile, die der Politik im Vergleich zu anderen Themenbereichen eingeräumt wurden. ARD und ZDF orientierten sich stärker als RTL und Sat.1 an politischen Ereignissen im Inland und Ausland, während die Privatsender den nichtpolitischen Ereignissen und Themen mehr Beachtung schenken.

Ö.-r. Nachrichten berichten ausführlicher über politische Themen, Private über nicht politische

Die unterschiedliche Bedeutung der Politikberichterstattung zeigte sich in den Informationsanlässen wie auch in den Themenstrukturen der Sendungen. Bei politischen Informationsanlässen überwog die Berichterstattung in öffentlich-rechtlichen Nachrichten, bei nichtpolitischen Informationsanlässen die der privaten Nachrichten. Dies spiegelte sich ebenso in den Themenstrukturen wider. So verwendeten ARD und ZDF mehr Sendezeit als RTL und Sat.1 für Politikthemen, die in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten breiter und ausführlicher behandelt wurden. Die privaten Sender verkürzten die Politikberichterstattung und bevorzugten dafür eine breitere und ausführlichere Berichterstattung über Unfälle, Kriminalität sowie Human-Interest- und Alltagsthemen. Bei RTL erhielt der nichtpolitische Nachrichtenteil zusätzliches Gewicht durch umfangreiche Sportberichterstattung.

Wieder mehr Sendezeit für deutsche Politikberichterstattung

In der Politikberichterstattung wurde der deutschen Politik wieder mehr Sendezeit als im Vorjahr eingeräumt, wobei die Ressorts Inneres und Wirtschaft/Finanzen die Schwerpunkte bildeten. Die beherrschenden Themen der Auslandsberichterstattung waren der Bürgerkrieg in Syrien, die EU-Schuldenkrise sowie die wirtschaftliche und gesellschaftliche Krise Griechenlands. Diese Themen prägten aufgrund ihrer anhaltenden Aktualität auch am stärksten die Topthemenliste des Jahres und relativierten damit das Gewicht temporärer Großevents wie Fußball-EM, Olympische Spiele und Wahlen. Auf die Länderpräsenz wirkte sich die Ereignislage sichtbar in der starken Präsenz Syriens und solcher Länder aus, die durch Sport und Wahlen häufiger in die Berichterstattung gelangten.

Mehr Politikerauftritte: Angela Merkel und CDU am häufigsten präsent

Im Jahr 2012 hatten deutsche Politiker wieder mehr Auftritte in den Fernsehnachrichten als im Vorjahr. Über die Hälfte dieser Auftritte entfiel auf nur 20 Spitzenpolitiker auf Bundesebene – bei weitem Vorsprung der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Amtsinhaberschaft, Ämterwechsel und Affären blieben die einflussreichsten Gründe für die Positionsverteilung der Politiker in der Top-20-Rangliste. Bei Politikern in Regierungsmätern standen die Auftritte hauptsächlich im Zusammenhang mit dem jeweiligen Ressort, bei Oppositionspolitikern überwiegend im Zusammenhang mit Parteienpolitik und Personalien. In der Partei-

enpräsenz lag die CDU als dominierende Regierungspartei in allen Monaten des Jahres mit Abstand vor allen anderen Parteien. Von der umfangreicheren und vielfältigeren Politikberichterstattung in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen profitierten auch die kleineren Parteien, deren Auftrittschancen in den privaten Nachrichten geringer waren.

Anmerkungen:

- 1) Die Basis bilden Nachrichtenauswertungen in Monatsintervallen, deren Ergebnisse regelmäßig in Kurzform auf www.ifem.de erscheinen und wie in den Vorjahren für das Gesamtjahr ausführlicher dargestellt werden. Vgl. zuletzt Krüger, Udo Michael: InfoMonitor 2011: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1. Themen, Ereignisse und Akteure. In: Media Perspektiven 2/2012, S. 78–106.
- 2) Im Jahr 2012 erreichten diese Sendungen bei Zuschauern (ab drei Jahren) folgende Reichweiten in Millionen und Marktanteile in Prozent: „Tagesschau“ 20.00 Uhr im Ersten sowie in den Dritten Programmen der ARD, 3sat und Phoenix zusammen durchschnittlich 8,79 Millionen und 31,4 Prozent; „heute“ 19.00 Uhr im ZDF und in 3sat 3,52 Millionen und 15,9 Prozent; „RTL aktuell“ 18.45 Uhr 3,54 Millionen und 16,9 Prozent; „Sat.1 Nachrichten“ 1,79 Millionen und 6,4 Prozent; „Tages-themen“ 2,51 Millionen und 10,9 Prozent sowie „heute-journal“ (einschl. Phoenix) 3,70 Millionen und 13,2 Prozent. Quelle: ZDF-Medienforschung, Januar 2013.
- 3) Sämtliche Nachrichtensendungen werden täglich mit Timecode digital aufgezeichnet, codiert und archiviert. Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages. In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden. Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteurebene erhoben. Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln. Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Informationsanlass, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen. Auf Akteurebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Name, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst. Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert. Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton erfasst.
- 4) Verwendet werden folgende Themenkategorien:
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen im In- und Ausland.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc..
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.

4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung und Kultur, Religion; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc..
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programminweise etc..
- 5) Ausgeklammert bleiben dabei pauschale Bezeichnungen wie EU-Länder, Nato-Länder oder Kontinente ohne spezifische Ländernennung.

